

Q1 – Q2 2022

Halbjahresfinanzbericht
1. Januar bis 30. Juni 2022

GEA setzt positive Entwicklung im 2. Quartal fort
Erneute Verbesserung der wesentlichen Finanzkennzahlen
Ausblick für 2022 bestätigt

Auftragseingang um 8,5 Prozent gesteigert
(organisches Wachstum von 6,7 Prozent)

Umsatz um 10,0 Prozent verbessert (organisches Wachstum von 8,9 Prozent)

Anteil des **Servicegeschäfts** auf 34,6 Prozent erhöht (Vorjahr 33,8 Prozent)

Gute **Book-to-Bill Ratio** von 1,10 (Vorjahr 1,12)

EBITDA vor Restrukturierungsaufwand um 9,0 Prozent
auf 167 Mio. EUR verbessert

EBITDA-Marge mit 13,2 Prozent weiterhin auf hohem Niveau
(Vorjahr 13,3 Prozent)

ROCE signifikant auf 29,7 Prozent gesteigert (Vorjahr 21,4 Prozent)

Net Working Capital in % vom Umsatz mit Verbesserung
auf 7,9 Prozent (Vorjahr 8,3 Prozent)

Nettoliquidität signifikant erhöht auf 264 Mio. EUR (Vorjahr 203 Mio. EUR)

Zweite Tranche des **Aktienrückkaufprogramms** am 6. Juli
mit einem Volumen von 170 Mio. EUR gestartet (Gesamtvolumen 300 Mio. EUR)

GEA Finanzkennzahlen

(in Mio. EUR)	Q2 2022	Q2 2021	Veränderung in %	Q1-Q2 2022	Q1-Q2 2021	Veränderung in %
Ertragslage						
Auftragseingang	1.403,3	1.293,7	8,5	2.946,9	2.576,1	14,4
Book-to-Bill-Ratio	1,10	1,12	-	1,23	1,16	-
Auftragsbestand	3.355,8	2.644,9	26,9	3.355,8	2.644,9	26,9
Umsatz	1.271,0	1.155,6	10,0	2.397,4	2.221,0	7,9
Organisches Umsatzwachstum ¹	-	-	8,9	-	-	7,8
Umsatzanteil Servicegeschäft in %	34,6	33,8	83 bp	35,4	34,5	86 bp
EBITDA vor Restrukturierungsaufwand	167,4	153,7	9,0	305,7	274,8	11,2
in % vom Umsatz	13,2	13,3	-12 bp	12,8	12,4	38 bp
EBITDA	146,0	149,6	-2,5	277,9	255,2	8,9
EBIT vor Restrukturierungsaufwand	122,4	111,6	9,7	217,0	187,8	15,6
EBIT	98,8	101,6	-2,7	187,2	162,1	15,4
Konzernergebnis	76,7	76,9	-0,2	148,9	133,6	11,4
ROCE in % ²	29,7	21,4	830 bp	29,7	21,4	830 bp
Finanzlage						
Cash-Flow aus der laufenden Geschäftstätigkeit	50,8	108,2	-53,1	37,1	153,9	-75,9
Cash-Flow aus der Investitionstätigkeit	-39,7	-13,5	< -100	-53,8	-19,3	< -100
Free Cash-Flow	11,1	94,7	-88,3	-16,7	134,6	-
Vermögenslage						
Net Working Capital (Stichtag)	384,1	382,7	0,4	384,1	382,7	0,4
in % vom Umsatz der letzten 12 Monate	7,9	8,3	-45 bp	7,9	8,3	-45 bp
Capital Employed (Stichtag) ³	1.710,8	1.668,9	2,5	1.710,8	1.668,9	2,5
Eigenkapital	2.254,2	1.971,6	14,3	2.254,2	1.971,6	14,3
Eigenkapitalquote in %	38,7	35,2	351 bp	38,7	35,2	351 bp
Nettoliquidität (+)/Nettoverschuldung (-) ⁴	263,7	202,8	30,1	263,7	202,8	30,1
Aktie						
Ergebnis je Aktie (in EUR)	0,43	0,43	1,6	0,84	0,74	13,3
Ergebnis je Aktie vor Restrukturierungsaufwand (in EUR)	0,53	0,48	11,5	0,96	0,87	11,0
Marktkapitalisierung (in Mrd. EUR; Stichtag)	5,8	6,2	-5,4	5,8	6,2	-5,4
Mitarbeiter (FTE; Stichtag)	18.123	18.212	-0,5	18.123	18.212	-0,5
Gesamtbelegschaft (FTE; Stichtag)	19.255	19.213	0,2	19.255	19.213	0,2

1) Unter „organisch“ versteht GEA eine währungs- und portfoliobereinigte Veränderung.

2) EBIT vor Restrukturierungsaufwand der letzten 12 Monate. Capital Employed im Durchschnitt der letzten 4 Quartale und ohne Goodwill aus dem Erwerb der ehemaligen GEA AG durch die ehemalige Metallgesellschaft AG im Jahr 1999.

3) Capital Employed ohne Goodwill aus dem Erwerb der ehemaligen GEA AG durch die ehemalige Metallgesellschaft AG im Jahr 1999.

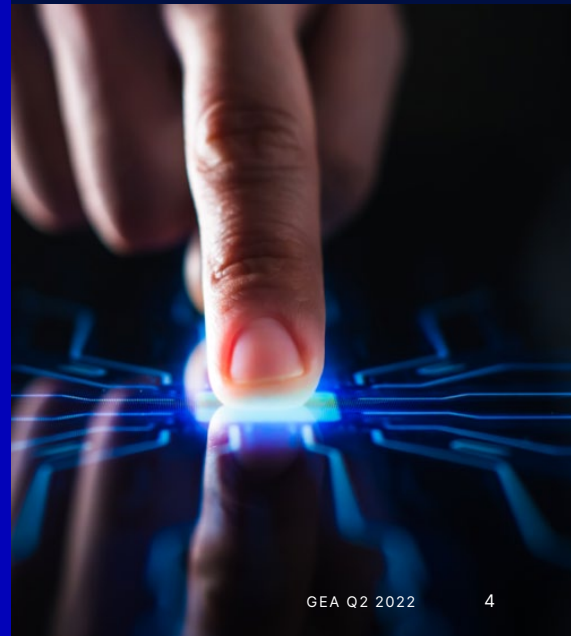
4) Inklusive Leasingverbindlichkeiten in Höhe von 164,9 Mio. EUR zum 30. Juni 2022 (Vorjahr 153,0 Mio. EUR).

INHALT

In diesem Halbjahresfinanzbericht verwendet GEA im Interesse der besseren Lesbarkeit ausschließlich die grammatisch männliche Form, wie beispielsweise „Aktionär“ oder „Mitarbeiter“. Diese bezieht sich immer zugleich auf alle Geschlechter der Menschen um die es geht: männlich, weiblich, divers.

KONZERNZWISCHEN- LAGEBERICHT

01



GEA im zweiten Quartal und ersten Halbjahr 2022

Im zweiten Quartal 2022 setzte GEA die positive Entwicklung vom Jahresanfang fort und steigerte Auftragseingang, organischen Umsatz, EBITDA vor Restrukturierungsaufwand sowie die Nettoliquidität im Vergleich zum Vorjahresquartal. Aufgrund der insgesamt guten Entwicklung im ersten Halbjahr 2022 bestätigt das Unternehmen den Ausblick für die GEA Group für das Gesamtjahr, wobei sich auf Divisionsebene leichte Verschiebungen ergaben.

Im zweiten Quartal wuchs der Auftragseingang um 8,5 Prozent – organisch um 6,7 Prozent – auf 1.403 Mio. EUR gegenüber dem Vorjahresquartal (1.294 Mio. EUR). Dabei verzeichneten alle Divisionen ein organisches Wachstum. In den ersten sechs Monaten des aktuellen Geschäftsjahres lag der Auftragseingang mit 2.947 Mio. deutlich um 14,4 Prozent über dem vergleichbaren Vorjahreswert. Organisch verbesserte sich der Auftragseingang um 13,5 Prozent.

Im zweiten Quartal 2022 lag der Umsatz mit 1.271 Mio. EUR um 10,0 Prozent über dem Vorjahreswert (1.156 Mio. EUR). Organisch betrachtet wuchs der Umsatz um 8,9 Prozent; hierzu trugen alle Divisionen mit einer positiven organischen Entwicklung bei. Zudem entwickelten sich alle Regionen – allen voran Nordamerika – positiv, mit Ausnahme der Region Westeuropa, Naher Osten & Afrika. Ein Großteil der Kundenindustrien, mit Ausnahme von Dairy Processing und Beverage, wiesen ein Umsatzwachstum auf. Besonders stark wuchsen dabei Dairy Farming, Chemical und Food. Auch der Anteil des wichtigen Servicegeschäfts am Umsatz konnte im Berichtsquartal von 33,8 auf 34,6 Prozent weiter erhöht werden. Im ersten Halbjahr 2022 lag der Umsatz mit 2.397 Mio. EUR um 7,9 Prozent über dem Vorjahreswert von 2.221 Mio. EUR. Organisch entwickelte sich der Umsatz mit einem Wachstum von 7,8 Prozent ebenfalls positiv. Der Serviceanteil am Gesamtumsatz stieg im ersten Halbjahr um 0,9 Prozentpunkte auf 35,4 Prozent an (Vorjahr 34,5 Prozent).

Das EBITDA vor Restrukturierungsaufwand konnte im zweiten Quartal um 9,0 Prozent auf 167,4 Mio. EUR gesteigert werden. Mit 13,2 Prozent lag die EBITDA-Marge vor Restrukturierungsaufwand im Berichtsquartal nahezu auf dem Vorjahreswert von 13,3 Prozent. Im ersten Halbjahr 2022 lag das EBITDA vor Restrukturierungsaufwand mit 305,7 Mio. EUR um 11,2 Prozent über dem vergleichbaren Vorjahreszeitraum (274,8 Mio. EUR). Die entsprechende EBITDA-Marge verbesserte sich um 0,4 Prozentpunkte auf 12,8 Prozent (Vorjahr 12,4 Prozent).

Das Konzernergebnis lag im zweiten Quartal mit 76,7 Mio. EUR auf Vorjahresniveau (76,9 Mio. EUR). Dabei wurde die positive operative Entwicklung im Wesentlichen durch höhere Restrukturierungsaufwendungen beeinflusst. Das Ergebnis je Aktie blieb mit 0,43 EUR unverändert. Das Konzernergebnis lag im ersten Halbjahr mit 148,9 Mio. EUR um 11,4 Prozent über dem Vorjahreszeitraum (133,6 Mio. EUR). Entsprechend konnte das Ergebnis je Aktie deutlich von 0,74 EUR auf 0,84 EUR gesteigert werden.

Die Nettoliquidität, unter Berücksichtigung von Leasingverbindlichkeiten, betrug zum Stichtag 30. Juni 2022 263,7 Mio. EUR, eine merkliche Verbesserung gegenüber dem Vorjahreswert von 202,8 Mio. EUR. Diese Erhöhung resultierte insbesondere aus der deutlichen Ergebnisverbesserung, während das Net Working Capital im Jahresvergleich stabil blieb. Im Verhältnis zum Umsatz lag es bei 7,9 Prozent (Vorjahr 8,3 Prozent).

Der Return on Capital Employed (ROCE) stieg signifikant auf 29,7 Prozent (Vorjahr 21,4 Prozent). Dabei konnten alle Divisionen den ROCE, zum Teil deutlich, steigern.

Seit dem 16. Mai 2022 ist Professor Dieter Kempf, ehemaliger Präsident des BDI, neuer Vorsitzender des Aufsichtsrats der GEA Group AG.

Mit Wirkung vom 6. Juli 2022 hat das Unternehmen die zweite Tranche des Aktienrückkaufprogramms mit einem weiteren Volumen von 170 Mio. EUR gestartet. Das gesamte Programm hat ein Volumen von 300 Mio. EUR.

WIRTSCHAFTSBERICHT

Geschäftsverlauf

Auftragseingang

Auftragseingang (in Mio. EUR)	Q2 2022	Q2 2021	Veränderung in %	Q1-Q2 2022	Q1-Q2 2021	Veränderung in %
Separation & Flow Technologies	419,6	355,9	17,9	828,2	697,4	18,8
Liquid & Powder Technologies	402,2	389,3	3,3	927,9	777,0	19,4
Food & Healthcare Technologies	282,3	264,1	6,9	555,5	508,2	9,3
Farm Technologies	213,4	184,5	15,6	446,0	382,9	16,5
Heating & Refrigeration Technologies	149,9	161,6	-7,2	312,1	330,3	-5,5
Konsolidierung	-64,2	-61,7	-4,0	-122,8	-119,7	-2,6
GEA	1.403,3	1.293,7	8,5	2.946,9	2.576,1	14,4

Auftragseingangsveränderung in %	Q2 2022	Q1-Q2 2022
Veränderung zum Vorjahr	8,5	14,4
Wechselkurseffekte	4,1	3,4
Akquisitionen/Divestments	-2,3	-2,5
Organisch	6,7	13,5

Im zweiten Quartal 2022 stieg der Auftragseingang um 8,5 Prozent auf 1.403 Mio. EUR gegenüber dem Vorjahresquartal. Dabei verzeichneten alle Divisionen ein Wachstum mit Ausnahme von Heating & Refrigeration Technologies aufgrund der Desinvestitionen des Kälteanlagenbau- und Servicegeschäfts in Spanien, Italien und Frankreich. Der organische Auftragseingang wuchs mit 6,7 Prozent gegenüber dem Vorjahresquartal. Dazu haben alle fünf Divisionen beigetragen. Die regionale Entwicklung zeigte sich heterogen. Dabei überkompensierte das Wachstum in den Regionen Nordamerika, Asien Pazifik sowie Nord- und Mitteleuropa die leichten Rückgänge in den Regionen DACH & Osteuropa, Lateinamerika sowie Westeuropa, Naher Osten & Afrika. Nahezu alle Auftrags-Größenklassen realisierten Zuwächse, vor allem das Basisgeschäft (Aufträge <1 Mio. EUR) sowie die Großaufträge (> 15 Mio. EUR). Lediglich Aufträge in den kleineren Größenklassen (1 bis < 5 Mio. EUR) waren leicht rückläufig.

In den Monaten April bis Juni des laufenden Geschäftsjahres erhielten die Divisionen Liquid & Powder Technologies und Food & Healthcare Technologies je einen Großauftrag (> 15 Mio. EUR) von in Summe 52 Mio. EUR aus dem deutschsprachigen sowie asiatischen Raum (im Vorjahr ein Großauftrag in Höhe von 18 Mio. EUR in der Division Liquid & Powder Technologies).

Alle Kundenindustrien mit Ausnahme von Beverage und Food verzeichneten ein Wachstum. Besonders stark war dieses in den Kundenindustrien Dairy Farming, Dairy Processing und New Food ausgeprägt.

In den ersten sechs Monaten des aktuellen Geschäftsjahres lag der Auftragseingang mit 2.947 Mio. deutlich um 14,4 Prozent über dem vergleichbaren Vorjahreswert. Organisch verbesserte sich der Auftragseingang um 13,5 Prozent.

Auftragsbestand

Der Auftragsbestand zum 30. Juni 2022 lag mit 3.356 Mio. EUR mit 26,9 Prozent signifikant über dem vergleichbaren Vorjahreswert in Höhe von 2.645 Mio. EUR.

Umsatz

Umsatz (in Mio. EUR)	Q2 2022	Q2 2021	Veränderung in %	Q1-Q2 2022	Q1-Q2 2021	Veränderung in %
Separation & Flow Technologies	345,4	311,7	10,8	672,1	590,3	13,9
Liquid & Powder Technologies	430,9	381,8	12,9	811,5	726,5	11,7
Food & Healthcare Technologies	242,5	233,6	3,8	456,0	456,5	-0,1
Farm Technologies	187,3	147,3	27,2	334,8	278,2	20,3
Heating & Refrigeration Technologies	125,5	144,5	-13,2	245,8	289,5	-15,1
Konsolidierung	-60,6	-63,4	4,4	-122,8	-120,0	-2,3
GEA	1.271,0	1.155,6	10,0	2.397,4	2.221,0	7,9

Umsatzveränderung in %	Q2 2022	Q1-Q2 2022
Veränderung zum Vorjahr	10,0	7,9
Wechselkurseffekte	4,1	3,2
Akquisitionen/Divestments	-3,1	-3,0
Organisch	8,9	7,8

Im zweiten Quartal 2022 lag der Umsatz mit 1.271 Mio. EUR um 10,0 Prozent über dem Vorjahreswert. Dazu trugen alle Divisionen mit Ausnahme von Heating & Refrigeration Technologies aufgrund der Desinvestitionen bei. Organisch betrachtet wuchs der Umsatz um 8,9 Prozent. Hierzu trugen alle Divisionen mit einer positiven Entwicklung bei. Alle Regionen, allen voran Nordamerika, entwickelten sich positiv. Lediglich die Region Westeuropa, Naher Osten & Afrika verzeichnete geringere Umsätze.

Alle Kundenindustrien, mit Ausnahme von Dairy Processing und Beverage, wiesen ein Umsatzwachstum auf. Besonders stark wuchsen dabei Dairy Farming, Chemical und Food.

Der Anteil des Serviceumsatzes konnte im Berichtsquartal weiter um 0,8 Prozentpunkte gesteigert werden und entspricht nun 34,6 Prozent des Gesamtumsatzes (Vorjahr 33,8 Prozent).

Die Book-to-Bill-Ratio, welche das Verhältnis von Auftragseingang zum Umsatz wiedergibt, lag im Berichtsquartal bei guten 1,10 (Vorjahr 1,12).

Im ersten Halbjahr 2022 lag der Umsatz mit 2.397 Mio. EUR um 7,9 Prozent über dem vergleichbaren Vorjahreswert. Organisch entwickelte sich der Umsatz mit einem Wachstum von 7,8 Prozent ebenfalls positiv. Der Serviceanteil am Gesamtumsatz stieg im ersten Halbjahr um 0,9 Prozentpunkte auf 35,4 Prozent, nach 34,5 Prozent im Vorjahr. Die Book-to-Bill-Ratio für das erste Halbjahr betrug 1,23 (Vorjahr 1,16).

Lage

Ertragslage

Entwicklung ausgewählter Kennzahlen (in Mio. EUR)	Q2 2022	Q2 2021	Veränderung in %	Q1-Q2 2022	Q1-Q2 2021	Veränderung in %
Umsatz	1.271,0	1.155,6	10,0	2.397,4	2.221,0	7,9
Bruttoergebnis vom Umsatz	415,6	389,3	6,8	794,4	743,2	6,9
Bruttomarge (in %)	32,7	33,7	-99 bp	33,1	33,5	-32 bp
EBITDA vor Restrukturierungsaufwand	167,4	153,7	9,0	305,7	274,8	11,2
in % vom Umsatz	13,2	13,3	-12 bp	12,8	12,4	38 bp
Restrukturierungsaufwand (EBITDA)	-21,5	-4,0	-	-27,8	-19,6	-
EBITDA	146,0	149,6	-2,5	277,9	255,2	8,9
Abschreibungen, Wertminderungen und Wertaufholungen auf Sachanlagen, immaterielle Vermögenswerte und Goodwill sowie übrige Wertaufholungen und -minderungen	-47,1	-48,1	-	-90,8	-93,0	-
EBIT	98,8	101,6	-2,7	187,2	162,1	15,4
Restrukturierungsaufwand (EBIT)	23,6	10,0	-	29,8	25,7	-
EBIT vor Restrukturierungsaufwand	122,4	111,6	9,7	217,0	187,8	15,6
Konzernergebnis	76,7	76,9	-0,2	148,9	133,6	11,4
Ergebnis je Aktie (in EUR)	0,43	0,43	1,6	0,84	0,74	13,3
Ergebnis je Aktie vor Restrukturierungsaufwand (in EUR)	0,53	0,48	11,5	0,96	0,87	11,0

Im zweiten Quartal 2022 lag der Umsatz mit 1.271 Mio. EUR um 10,0 Prozent über dem Vorjahresquartal. Das Bruttoergebnis vom Umsatz konnte, trotz eines höheren Anteils des Servicegeschäfts, nur um 6,8 Prozent auf 415,6 Mio. EUR gesteigert werden. Dementsprechend ging die Bruttomarge von 33,7 Prozent im Vorjahresquartal auf 32,7 Prozent zurück. Ohne die im Bruttoergebnis enthaltenen Restrukturierungsaufwendungen für die Optimierung bestimmter Produktionsstätten (Global Manufacturing Footprint Projekt) in Höhe von rund 20,0 Mio. EUR erhöhte sich die Bruttomarge allerdings von 33,6 Prozent auf 34,2 Prozent. Das EBITDA vor Restrukturierungsaufwand konnte deutlich um 9,0 Prozent auf 167,4 Mio. EUR erhöht werden (zu konstanten Wechselkursen 160,3 Mio. EUR). Dabei überkompensierte das gestiegene Bruttoergebnis gegenläufige Effekte aus Desinvestitionen sowie höhere Reise- und Personalkosten. Mit 13,2 Prozent lag die EBITDA-Marge vor Restrukturierungsaufwand im abgelaufenen Quartal nahezu auf dem Vorjahreswert von 13,3 Prozent. Im Vergleich zum Vorjahresquartal entwickelten sich die EBITDA-Margen der Divisionen Separation & Flow Technologies und Farm Technologies positiv sowie bei Heating & Refrigeration Technologies robust. Hingegen verzeichneten Liquid & Powder Technologies als auch Food & Healthcare Technologies eine rückläufige Margenentwicklung.

Der Restrukturierungsaufwand (EBITDA) belief sich im Berichtsquartal auf 21,5 Mio. EUR (Vorjahr 4,0 Mio. EUR) und umfasste insbesondere die bereits oben erwähnten Aufwendungen im Zusammenhang mit der Optimierung der Produktionsstätten. Das EBIT vor Restrukturierungsaufwand folgte mit einem Anstieg von 9,7 Prozent auf 122,4 Mio. EUR der positiven operativen Entwicklung. Das Ergebnis nach Steuern aus fortgeführten Geschäftsbereichen reduzierte sich bei einer Steuerquote von 27,9 Prozent um 3,8 Prozent auf 68,9 Mio. EUR.

Das Konzernergebnis im Berichtsquartal bewegte sich mit 76,7 Mio. EUR auf Vorjahresniveau (Vorjahr 76,9 Mio. EUR) und enthält 7,8 Mio. EUR Ergebnis nach Steuern aus nicht fortgeführten Geschäftsbereichen (Vorjahr 5,3 Mio. EUR). Letzteres umfasst insbesondere die Anpassung der langfristigen Verpflichtungen aus Umweltschutz- und Bergbauaktivitäten infolge von Zinsveränderungen und Erwartungsanpassungen hinsichtlich zukünftiger Zahlungsmittelabflüsse. Das Ergebnis je Aktie blieb mit 0,43 EUR unverändert. Das Ergebnis je Aktie vor Restrukturierungsaufwand lag mit 0,53 EUR über dem Vorjahreswert von 0,48 EUR.

Im ersten Halbjahr 2022 stieg der Umsatz um 7,9 Prozent auf 2.397 Mio. EUR. Das Bruttoergebnis vom Umsatz konnte, trotz eines höheren Anteils des Servicegeschäfts, nur um 6,9 Prozent auf 794,4 Mio. EUR gesteigert werden. Dementsprechend ging die Bruttomarge von 33,5 Prozent im Vorjahresquartal auf 33,1 Prozent zurück. Ohne die im Bruttoergebnis enthaltenen Restrukturierungsaufwendungen für die Optimierung bestimmter Produktionsstätten (Global Manufacturing Footprint Projekt) in Höhe von rund 20,0 Mio. EUR erhöhte sich die Bruttomarge allerdings von 33,5 Prozent auf 34,0 Prozent. Mit 305,7 Mio. EUR (zu konstanten Wechselkursen 295,7 Mio. EUR) lag das EBITDA vor Restrukturierungsaufwand deutlich um 11,2 Prozent über dem vergleichbaren Vorjahreszeitraum. Die entsprechende Marge wuchs 0,4 Prozentpunkte auf 12,8 Prozent.

Der Restrukturierungsaufwand (EBITDA) belief sich im Berichtshalbjahr auf 27,8 Mio. EUR (Vorjahr 19,6 Mio. EUR) und ist insbesondere auf die Aufwendungen im Zusammenhang mit der Optimierung der Produktionsstätten (Global Manufacturing Footprint Projekt) zurückzuführen. Das Ergebnis nach Steuern aus fortgeführten Geschäftsbereichen stieg bei einer Steuerquote von 26,9 Prozent um 15,9 Prozent auf 130,6 Mio. EUR.

Das Konzernergebnis lag im ersten Halbjahr mit 148,9 Mio. EUR um 11,4 Prozent über dem Vorjahreszeitraum und enthält 18,3 Mio. EUR Ergebnis nach Steuern aus nicht fortgeführten Geschäftsbereichen (Vorjahr 20,9 Mio. EUR). Letzteres umfasst insbesondere die Anpassung der langfristigen Verpflichtungen aus Umweltschutz- und Bergbauaktivitäten infolge von Zinsveränderungen und Erwartungsanpassungen hinsichtlich zukünftiger Zahlungsmittelabflüsse. Insgesamt konnte das Ergebnis je Aktie deutlich von 0,74 EUR auf 0,84 EUR gesteigert werden. Auch das Ergebnis je Aktie vor Restrukturierungsaufwand stieg von 0,87 EUR auf 0,96 EUR.

Finanzlage

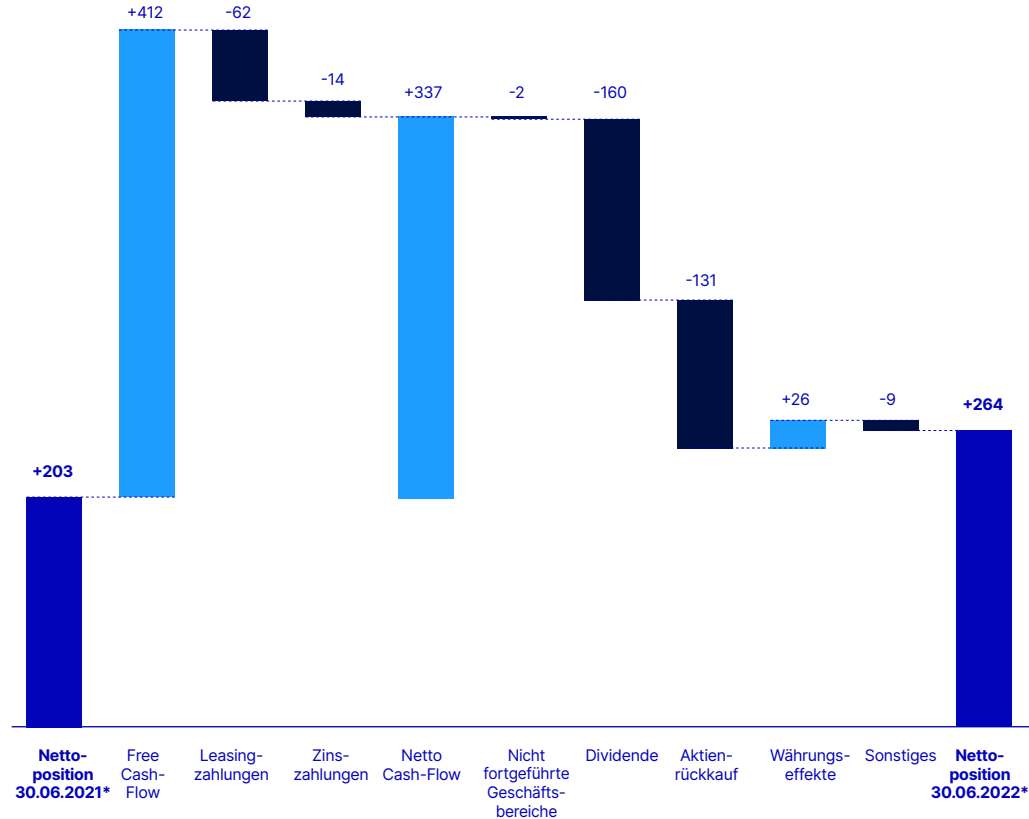
Die Nettoliquidität, unter Berücksichtigung von Leasingverbindlichkeiten, betrug zum Stichtag 263,7 Mio. EUR (Vorjahr 202,8 Mio. EUR). Der Anstieg gegenüber dem Vorjahr resultierte insbesondere aus dem starken Free Cash-Flow der letzten 12 Monate, der die wesentlichen Abflüsse für die Dividendenzahlung und das Aktienrückkaufprogramm überkompensierte.

Übersicht Nettoliquidität inkl. nicht fortgeführter Geschäftsbereiche (in Mio. EUR)	30.06.2022	31.12.2021	30.06.2021
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	635,5	928,3	767,7
Kreditverbindlichkeiten	-206,9	-262,7	-411,9
Leasingverbindlichkeiten	-164,9	-165,8	-153,0
Nettoliquidität (+)/Nettoverschuldung (-)	263,7	499,8	202,8
Gearing in %	-11,7	-24,1	-10,3

Die wesentlichen Einflussfaktoren für die Veränderung der Nettofinanzposition innerhalb der letzten 12 Monate sind der nachfolgenden Grafik zu entnehmen:

Veränderung der Nettofinanzposition

(in Mio. EUR)



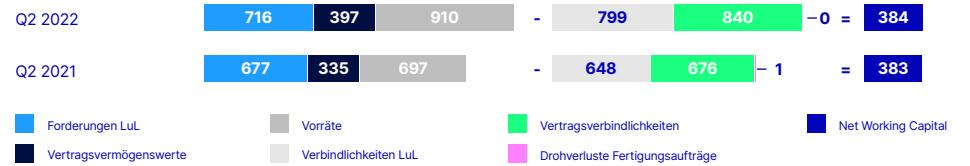
* Inklusive Leasingverbindlichkeiten in Höhe von 164,9 Mio. EUR zum 30. Juni 2022 (Vorjahr 153,0 Mio. EUR).

Zum Stichtag 30. Juni 2022 war das Net Working Capital mit 384,1 Mio. EUR im Vergleich zum 30. Juni 2021 stabil. Effekte aus Vorräten (Anstieg um 214,0 Mio. EUR), Vertragsvermögenswerten (Anstieg um 62,8 Mio. EUR) und Forderungen aus Lieferungen und Leistungen (Anstieg um 39,4 Mio. EUR) wurden durch Vertragsverbindlichkeiten (Anstieg um 164,3 Mio. EUR) und Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen (Anstieg um 151,4 Mio. EUR) ausgeglichen. Insgesamt ist dies hauptsächlich auf den Anstieg des Auftragsbestands zurückzuführen.

Die folgende Grafik zeigt die Entwicklung des Net Working Capitals:

Entwicklung Net Working Capital (fortgeführte Geschäftsbereiche)

(in Mio. EUR)



Die Konzern-Kapitalflussrechnung setzt sich wie folgt zusammen:

Übersicht Kapitalflussrechnung (in Mio. EUR)	Q1-Q2 2022	Q1-Q2 2021	Veränderung absolut
Cash-Flow aus der laufenden Geschäftstätigkeit	37,1	153,9	-116,8
Cash-Flow aus der Investitionstätigkeit	-53,8	-19,3	-34,4
Free Cash-Flow	-16,7	134,6	-151,2
Cash-Flow aus der Finanzierungstätigkeit	-290,3	-201,7	-88,7
Cash-Flow nicht fortgeführter Geschäftsbereiche	-1,4	6,9	-8,3
Veränderung der frei verfügbaren flüssigen Mittel	-292,7	-53,7	-239,0

Der Cash-Flow aus der laufenden Geschäftstätigkeit betrug im ersten Halbjahr 37,1 Mio. EUR und lag damit um 116,8 Mio. EUR unter dem Vorjahreszeitraum. Der Rückgang, trotz der Ergebnisverbesserung, resultierte aus der deutlichen Erhöhung des Net Working Capitals sowie höhere Auszahlungen aus Rückstellungen.

Der Cash-Flow aus Investitionstätigkeit reduzierte sich um 34,4 Mio. EUR auf -53,8 Mio. EUR. Höheren Auszahlungen für Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte standen Einzahlungen aus Unternehmensverkäufen im Zusammenhang mit dem Verkauf des Kälteanlagenbau- und Servicegeschäfts in Frankreich gegenüber.

Entsprechend belief sich der Free Cash-Flow im ersten Halbjahr auf -16,7 Mio. EUR, nach 134,6 Mio. EUR im vergleichbaren Vorjahreszeitraum.

Der Cash-Flow aus der Finanzierungstätigkeit in Höhe von -290,3 Mio. EUR enthält neben der Dividendenzahlung (-159,6 Mio. EUR) insbesondere auch Auszahlungen aus der Tilgung eines Schuldscheindarlehens (-50,0 Mio. EUR), Auszahlungen aus dem Erwerb eigener Aktien (-36,9 Mio. EUR) sowie Auszahlungen für Leasingverbindlichkeiten (-30,7 Mio. EUR). Im Vorjahr enthielt diese Position im Wesentlichen die Dividendenzahlung (-153,4 Mio. EUR) sowie Auszahlungen für Leasingverbindlichkeiten (-30,9 Mio. EUR).

GEA standen zum Stichtag Bank-Avallinien im Wesentlichen für Vertragserfüllungen sowie Anzahlungen und Gewährleistungen in Höhe von 1.093 Mio. EUR zur Verfügung (31. Dezember 2021 1.096 Mio. EUR). Von diesen wurden 450,6 Mio. EUR genutzt (31. Dezember 2021 411,3 Mio. EUR).

Vermögenslage

Kurzfassung Bilanz (in Mio. EUR)	30.06.2022	in % der Bilanzsumme	31.12.2021	in % der Bilanzsumme	Veränderung in %
Aktiva					
Langfristige Vermögenswerte	2.906,0	49,9	2.961,3	50,4	-1,9
davon Goodwill	1.480,0	25,4	1.481,2	25,2	-0,1
davon latente Steuern	299,6	5,1	379,9	6,5	-21,1
Kurzfristige Vermögenswerte	2.918,3	50,1	2.913,1	49,6	0,2
davon flüssige Mittel	635,5	10,9	928,3	15,8	-31,5
davon zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte	2,4	0,0	49,8	0,8	-95,1
Summe Aktiva	5.824,3	100,0	5.874,4	100,0	-0,9
Passiva					
Eigenkapital	2.254,2	38,7	2.076,2	35,3	8,6
Langfristige Schulden	1.169,0	20,1	1.456,4	24,8	-19,7
davon latente Steuern	108,6	1,9	101,9	1,7	6,6
Kurzfristige Schulden	2.401,0	41,2	2.341,8	39,9	2,5
Summe Passiva	5.824,3	100,0	5.874,4	100,0	-0,9

Die Bilanzsumme wurde gegenüber dem 31. Dezember 2021 um 50,1 Mio. EUR bzw. 0,9 Prozent auf 5.824 Mio. EUR reduziert. Zurückzuführen war dies primär auf um 292,8 Mio. EUR verringerte liquide Mittel, denen um 195,6 Mio. EUR höhere Vorräte sowie um 33,7 Mio. EUR höhere Forderungen aus Lieferungen und Leistungen gegenüberstanden. Zudem verringerten sich die aktiven latenten Steuern um 80,3 Mio. EUR.

Das Eigenkapital stieg gegenüber dem 31. Dezember 2021 um 178,0 Mio. EUR auf 2.254 Mio. EUR an. Dabei verbesserten insbesondere das Konzernergebnis in Höhe von 148,9 Mio. EUR sowie versicherungsmathematische Gewinne aus Pensionen und ähnlichen Verpflichtungen das Eigenkapital. Gegenläufig wirkten die Dividendenzahlung in Höhe von 159,6 Mio. EUR und der Erwerb eigener Aktien in Höhe von 36,9 Mio. EUR. Die entsprechende Eigenkapitalquote beträgt nunmehr 38,7 Prozent (31. Dezember 2021 35,3 Prozent).

Innerhalb der langfristigen Schulden sanken die Verpflichtungen gegenüber Arbeitnehmern um 218,1 Mio. EUR auf 619,0 Mio. EUR hauptsächlich infolge geringerer Pensionsrückstellungen aufgrund gestiegener Zinsen. Der Anstieg der kurzfristigen Schulden war im Wesentlichen auf einen Anstieg der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen um 74,3 Mio. EUR sowie der kurzfristigen Vertragsverbindlichkeiten um 70,6 Mio. EUR zurückzuführen. Gegenläufige Effekte ergaben sich primär durch geringere Verpflichtungen gegenüber Arbeitnehmern (-51,8 Mio. EUR).

Mitarbeiter

Mitarbeiter* nach Regionen	30.06.2022		31.12.2021		30.06.2021	
DACH & Osteuropa	7.049	38,9%	6.939	38,2%	6.818	37,4%
Nord- und Mitteleuropa	3.140	17,3%	3.105	17,1%	3.095	17,0%
Asien Pazifik	2.976	16,4%	3.039	16,8%	2.949	16,2%
Westeuropa, Naher Osten & Afrika	2.687	14,8%	2.906	16,0%	3.182	17,5%
Nordamerika	1.657	9,1%	1.590	8,8%	1.608	8,8%
Lateinamerika	614	3,4%	564	3,1%	561	3,1%
Mitarbeiter (FTE)	18.123	100,0%	18.143	100,0%	18.212	100,0%
Leiharbeitnehmer und selbstständige Vertragspartner (FTE)	1.132	-	1.109	-	1.002	-
Gesamtbelegschaft (FTE)	19.255	-	19.252	-	19.213	-

*) Vollzeitäquivalente ohne Auszubildende und ruhende Arbeitsverhältnisse.

Im Vergleich zum 30. Juni 2021 sank die Zahl der Mitarbeiter um 89 auf 18.123. Dabei war der Verkauf des Kälteanlagenbau- und Servicegeschäfts in Spanien, Italien und Frankreich der Division Heating & Refrigeration Technologies ein wesentlicher Treiber (-496 Mitarbeiter). Demgegenüber stand ein Aufbau insbesondere bei Separation and Flow Technologies sowie Liquid und Powder Technologies.

Mit Blick auf die regionale Entwicklung zeigte sich ein Rückgang der Mitarbeiter insbesondere in der Region Westeuropa, Naher Osten & Afrika. Dagegen verzeichneten unter anderem die Regionen DACH & Osteuropa sowie Asien Pazifik einen Aufbau.

Bei den Leiharbeitnehmern und den selbstständigen Vertragspartnern wurde eine Zunahme um 130 Vollzeitäquivalente verzeichnet, sodass die Gesamtbelegschaft im Vergleich zum 30. Juni 2021 um 41 Beschäftigte von 19.213 auf 19.255 anstieg.

Forschung und Entwicklung

Forschung und Entwicklung (F&E) für eigene Zwecke der GEA (in Mio. EUR)	Q2 2022	Q2 2021	Veränderung in %	Q1-Q2 2022	Q1-Q2 2021	Veränderung in %
Abschreibungen auf aktivierte Entwicklungskosten (Herstellungskosten)	5,1	4,4	17,6	10,0	8,4	18,9
Forschungs- und Entwicklungskosten	25,0	24,0	3,9	49,6	47,0	5,4
F&E-Aufwand für eigene Zwecke der GEA	30,1	28,4	6,0	59,6	55,5	7,4
F&E-Quote (in % vom Umsatz)	2,4	2,5	-	2,5	2,5	-
Aktivierte Entwicklungskosten	9,2	7,1	29,2	15,5	13,2	18,0
Abschreibungen auf aktivierte Entwicklungskosten	-5,1	-4,4	17,6	-10,0	-8,4	18,9
F&E Ausgaben	34,2	31,1	9,7	65,1	60,2	8,1
F&E-Ausgabenquote (in % vom Umsatz)	2,7	2,7	-	2,7	2,7	-

Forschung und Entwicklung (F&E) - gesamt (in Mio. EUR)	Q2 2022	Q2 2021	Veränderung in %	Q1-Q2 2022	Q1-Q2 2021	Veränderung in %
F&E-Aufwand für eigene Zwecke der GEA	30,1	28,4	6,0	59,6	55,5	7,4
F&E-Aufwand im Auftrag von Dritten (Herstellungskosten)	2,7	3,1	-15,4	6,8	6,7	1,3
F&E-Aufwand - gesamt	32,8	31,5	3,9	66,4	62,2	6,8
F&E-Quote - gesamt (in % vom Umsatz)	2,6	2,7	-	2,8	2,8	-

Die Aufwendungen für Forschung und Entwicklung (F&E) für eigene Zwecke stiegen im ersten Halbjahr 2022 gegenüber dem vergleichbaren Vorjahreszeitraum um 7,4 Prozent auf 59,6 Mio. EUR an. Zudem sind in diesem Zeitraum Aufwendungen im Auftrag von Dritten in Höhe von 6,8 Mio. EUR angefallen (Vorjahr 6,7 Mio. EUR), welche in den Herstellungskosten ausgewiesen werden. Die entsprechende F&E Quote – gesamt – blieb mit 2,8 Prozent konstant (Vorjahr 2,8 Prozent).

Im Rahmen der Mission 26 wurden die wichtigsten F&E-Schwerpunkte definiert, um die Produktinnovation zu fokussieren und zu beschleunigen, insbesondere in den Bereichen Ressourcenschonende Nachhaltigkeit, New Food, Digitale Kundenlösungen sowie Modularisierung und Konfiguration.

Ressourcenschonende Nachhaltigkeit. Sowohl die energieeffizienten Lösungen von GEA als auch die Lösungen zur Energierückgewinnung für verfahrenstechnische Emissionen sind angesichts der anhaltenden Energiekrise und neuer Nachhaltigkeitsziele wichtiger denn je. Diese Lösungen helfen den Kunden, den Energieverbrauch und die damit verbundenen Treibhausgasemissionen zu reduzieren. Ein Beispiel dafür ist die GEA AddCool-Lösung, die das Fachwissen von GEA in den Bereichen nachhaltige Wärme- und Kältetechnik und Sprühtrocknung kombiniert, um eine nachhaltige Energiesparlösung für den Sprühtrocknungsprozess in der Milchwirtschaft anzubieten. GEA AddCool nutzt Hochtemperatur-Wärmepumpen, um die Luft vorzuwärmen, bevor sie an die herkömmlichen Lufterhitzer weitergeleitet wird. Diese AddCool-Lösung kann den CO₂-Fußabdruck um bis zu 50 Prozent senken, da weniger fossile Brennstoffe und 50 Prozent weniger Primärenergie verbraucht werden, was auch Kosteneinsparungen bei Heizung und Kühlung ermöglicht.

New Food. Die Geschäftsbereiche von GEA New Food arbeiten z.B. mit Start-ups, Lebensmittelherstellern und Lieferanten von Nahrungsmitteln zusammen, um neue Innovationen zu entwickeln und zu skalieren sowie nahrhafte neue Lebensmittel mit alternativen Proteinen zu produzieren. Das GEA Mobile Testzentrum wurde entwickelt, um die steigende Nachfrage nach einem flexiblen Konzept für Pilotversuche zu befriedigen – beim Kunden vor Ort oder in GEA Standorten. Das Testzentrum besteht aus 8 unabhängigen Einheiten, die eine flexible, modulare und vollständige Prozesslinie für die Entwicklung und Evaluierung neuer Lebensmittelprozesse mit einer Kapazität von bis zu 500 Litern bilden.

Digitale Kundenlösungen. Die neu gegründete Organisation GEA Digital wird gezielte Maßnahmen zur Entwicklung digitaler Innovationen - d.h. skalierbarer Produkte und Dienstleistungen - in unmittelbarer Nähe zum Markt und zu den Kunden vorantreiben. GEA Digital ist für die Digitalisierungsstrategie und das digitale Innovationsportfolio verantwortlich und wird das Geschäft von GEA mit Lebenszykluslösungen ausbauen. Das Team von GEA Digital wird als Lieferant von skalierbaren Kern-Digitalisierungslösungen in den Bereichen Industrial Internet of Things (IIoT), Data Science, digitales Customer Engagement und neue Geschäftsmodelle arbeiten.

Modularisierung und Konfiguration. Modularisierung und Konfiguration verbessern die Kundenerfahrung, verkürzen die Vorlaufzeit und erhöhen die Effizienz in der gesamten Wertschöpfungskette, indem sie die Anpassung durch Konfiguration fördern. GEA hat ein neues Digital-Engineering-Projekt eingeführt, das auf dem Ansatz „Configure to Order“ basiert. Die ersten Pilotprojekte haben zu erheblichen Verbesserungen der Vorlaufzeiten geführt, indem sie die Entwicklungszeit für Kundenaufträge verkürzt und einen kostenorientierten Ansatz in der Forschung und Entwicklung mit sichtbaren Kosteneinsparungen ermöglicht haben.

Return on Capital Employed

	30.06.2022	30.06.2021
Return on Capital Employed (ROCE)		
EBIT vor Restrukturierungsaufwand der letzten 12 Monate (in Mio. EUR)	472,9	369,4
Capital Employed (in Mio. EUR)*	1.590,2	1.723,0
Return on Capital Employed (in %)	29,7	21,4
Return on Capital Employed (in %) zu konstanten Wechselkursen	29,2	–

*1) Capital Employed ohne Goodwill aus dem Erwerb der ehemaligen GEA AG durch die ehemalige Metallgesellschaft AG im Jahr 1999 (Durchschnitt der letzten 4 Quartale); gilt auch für den ROCE der Divisionen.

Der Return on Capital Employed konnte signifikant auf 29,7 Prozent verbessert werden (Vorjahr 21,4 Prozent). Hierzu trugen neben einem gesteigerten EBIT vor Restrukturierungsaufwand das gleichzeitig geringere Capital Employed bei. In allen Divisionen konnte der ROCE, zum Teil deutlich, gesteigert werden.

Herleitung Capital Employed* (in Mio. €)	30.06.2022	30.06.2021
Summe Aktiva	5.824,2	5.648,0
abzüglich kurzfristige Schulden	2.307,9	2.049,3
abzüglich Goodwill mg/GEA	783,8	795,4
abzüglich aktive latente Steuern	326,6	317,8
abzüglich Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	822,0	764,6
abzüglich andere Anpassungen	-6,3	-2,1
Capital Employed	1.590,2	1.723,0

*1) Durchschnitt der letzten 4 Quartale.

Divisionen von GEA im zweiten Quartal und ersten Halbjahr 2022

Separation & Flow Technologies

Separation & Flow Technologies (in Mio. EUR)	Q2 2022	Q2 2021	Veränderung in %	Q1-Q2 2022	Q1-Q2 2021	Veränderung in %
Auftragseingang	419,6	355,9	17,9	828,2	697,4	18,8
Umsatz	345,4	311,7	10,8	672,1	590,3	13,9
Umsatzanteil Servicegeschäft in %	46,9	43,4	346 bp	46,4	44,6	174 bp
EBITDA vor Restrukturierungsaufwand	87,2	74,1	17,6	168,4	135,9	23,9
in % vom Umsatz	25,2	23,8	147 bp	25,1	23,0	203 bp
EBITDA	67,8	75,3	-10,0	148,7	136,8	8,7
EBIT vor Restrukturierungsaufwand	76,6	64,2	19,4	147,4	116,0	27,1
EBIT	57,2	65,4	-12,5	127,8	117,0	9,2
ROCE in % (3rd Party)*	34,8	26,3	850 bp	34,8	26,3	850 bp

* ROCE, als eine der relevanten Steuerungsgrößen, wird auf Ebene der Divisionen als „ROCE 3rd Party“ (d.h. im Capital Employed ohne interdivisionale Effekte) betrachtet.

	Q2 2022	Q1-Q2 2022
Umsatzveränderung in %		
Veränderung zum Vorjahr	10,8	13,9
Wechselkurseffekte	4,4	3,5
Akquisitionen/Divestments	-	-
Organisch	6,4	10,4

- Auftragseingang im zweiten Quartal um 17,9 Prozent auf 419,6 Mio. EUR gesteigert; organisches Wachstum von 13,6 Prozent; Entwicklung maßgeblich durch Aufträge im Bereich Dairy Processing als auch positive Entwicklungen in den Kundenindustrien Marine und Chemical getrieben
 - Book-to-Bill Ratio mit 1,21 über Vorjahr von 1,14
 - Umsatzverbesserung um 10,8 Prozent auf 345,4 Mio. EUR, organisches Wachstum von 6,4 Prozent; deutlicher Anstieg des Servicegeschäfts auf einen Anteil von 46,9 Prozent (Vorjahr 43,4 Prozent)
 - Alle Regionen mit Wachstum, insbesondere Nordamerika
 - EBITDA vor Restrukturierungsaufwand mit deutlicher Steigerung um 17,6 Prozent auf 87,2 Mio. EUR infolge verbesserter Margenqualität und guter Auslastung im Neumaschinengeschäft sowie durch die Erhöhung des Serviceanteils; entsprechende EBITDA-Marge um 1,5 Prozentpunkte auf 25,2 Prozent gesteigert
 - ROCE mit 34,8 Prozent deutlich über Vorjahreswert von 26,3 Prozent, insbesondere infolge der Verbesserung des EBIT vor Restrukturierungsaufwand
-
- Auftragseingang im ersten Halbjahr um 18,8 Prozent auf 828,2 Mio. EUR gesteigert; organisches Wachstum von 14,9 Prozent
 - Umsatzsteigerung um 13,9 Prozent auf 672,1 Mio. EUR, organisches Wachstum von 10,4 Prozent; Anstieg des Servicegeschäfts auf einen Anteil von 46,4 Prozent (Vorjahr 44,6 Prozent)
 - EBITDA vor Restrukturierungsaufwand mit deutlicher Steigerung um 23,9 Prozent auf 168,4 Mio. EUR; entsprechende EBITDA-Marge von 23,0 Prozent auf 25,1 Prozent erhöht

Liquid & Powder Technologies

Liquid & Powder Technologies (in Mio. EUR)	Q2 2022	Q2 2021	Veränderung in %	Q1-Q2 2022	Q1-Q2 2021	Veränderung in %
Auftragseingang	402,2	389,3	3,3	927,9	777,0	19,4
Umsatz	430,9	381,8	12,9	811,5	726,5	11,7
Umsatzanteil Servicegeschäft in %	20,6	20,1	52 bp	21,0	20,7	28 bp
EBITDA vor Restrukturierungsaufwand	39,2	36,1	8,5	67,1	59,5	12,7
in % vom Umsatz	9,1	9,5	-37 bp	8,3	8,2	7 bp
EBITDA	39,2	36,0	8,8	65,0	58,7	10,6
EBIT vor Restrukturierungsaufwand	30,8	27,6	11,4	50,4	42,3	19,2
EBIT	30,8	27,6	11,8	48,3	41,5	16,5
ROCE in % (3rd Party)*	-	667,7	-	-	667,7	-

*) ROCE, als eine der relevanten Steuerungsgrößen, wird auf Ebene der Divisionen als „ROCE 3rd Party“ (d.h. im Capital Employed ohne interdivisionale Effekte) betrachtet. Aufgrund des negativen Capital Employed ist der ROCE für 2022 nicht aussagekräftig.

Umsatzveränderung in %	Q2 2022	Q1-Q2 2022
Veränderung zum Vorjahr	12,9	11,7
Wechselkurseffekte	3,6	2,8
Akquisitionen/Divestments	-	-
Organisch	9,3	8,9

- Auftragseingang im zweiten Quartal mit Anstieg von 3,3 Prozent auf 402,2 Mio. EUR, organisch entspricht dies einem Wachstum von 0,2 Prozent; temporär weniger Aufträge von Kunden in DACH & Osteuropa; in den Regionen Nord- und Lateinamerika Normalisierung des Geschäfts nach hohen Auftragseingängen im Vorjahresquartal; positive Entwicklung in Asien Pazifik, Nord- und Mitteleuropa sowie Westeuropa, Naher Osten & Afrika; Wachstum in den Kundenindustrien Dairy Processing und Food (inklusive New Food), während Beverage und Chemical unter dem Vorjahr lagen
 - Ein Großauftrag (> 15 Mio. EUR) in Höhe von 32 Mio. EUR im Bereich Dairy Processing (im Vorjahr ein Großauftrag über 18 Mio. EUR)
 - Umsatzsteigerung von 12,9 Prozent auf 430,9 Mio. EUR; organisch wurde ein Wachstum von 9,3 Prozent verzeichnet; insbesondere resultierend aus dem hohen Auftragsbestand zu Jahresbeginn und dem guten Auftragseingang im Vorquartal
 - Anteil des Serviceumsatzes mit Anstieg auf 20,6 Prozent, nach 20,1 Prozent im Vorjahr
 - Umsatzentwicklung durch nahezu alle Regionen getrieben, insbesondere Nordamerika; die Region Asien Pazifik konnte im Monat Juni einen Großteil der Covid-19-Lockdown bedingten Umsatzrückstände des Frühjahres in China wieder aufholen und erreichte das Vorjahresniveau
 - EBITDA vor Restrukturierungsaufwand von 36,1 Mio. EUR auf 39,2 Mio. EUR gesteigert; vor allem infolge höherer Volumina; dennoch EBITDA-Marge mit leichtem Rückgang um 0,4 Prozentpunkte auf 9,1 Prozent unter anderem bedingt durch Investitionen für den Ausbau der New Food Aktivitäten; Projektmargen weiterhin auf dem guten Vorjahresniveau
 - Der ROCE für das Quartal ist aufgrund des negativen Capital Employed nicht aussagekräftig
-
- Auftragseingang im ersten Halbjahr um 19,4 Prozent auf 927,9 Mio. EUR gesteigert; organisches Wachstum von 16,8 Prozent
 - Umsatzsteigerung um 11,7 Prozent auf 811,5 Mio. EUR, organisches Wachstum von 8,9 Prozent; Anstieg des Servicegeschäfts auf einen Anteil von 21,0 Prozent nach 20,7 Prozent im Vorjahr
 - EBITDA vor Restrukturierungsaufwand mit deutlicher Steigerung um 12,7 Prozent auf 67,1 Mio. EUR; entsprechende EBITDA-Marge um 0,1 Prozentpunkte auf 8,3 Prozent leicht verbessert

Food & Healthcare Technologies

Food & Healthcare Technologies (in Mio. EUR)	Q2 2022	Q2 2021	Veränderung in %	Q1-Q2 2022	Q1-Q2 2021	Veränderung in %
Auftragseingang	282,3	264,1	6,9	555,5	508,2	9,3
Umsatz	242,5	233,6	3,8	456,0	456,5	-0,1
Umsatzanteil Servicegeschäft in %	30,7	28,2	242 bp	31,2	28,2	304 bp
EBITDA vor Restrukturierungsaufwand	19,6	21,4	-8,3	40,0	42,8	-6,6
in % vom Umsatz	8,1	9,2	-106 bp	8,8	9,4	-61 bp
EBITDA	20,4	20,8	-2,2	40,5	41,9	-3,3
EBIT vor Restrukturierungsaufwand	9,2	11,5	-20,2	19,5	20,1	-3,3
EBIT	9,9	10,9	-9,3	20,0	19,2	4,0
ROCE in % (3rd Party)*	14,3	8,9	543 bp	14,3	8,9	543 bp

*1) ROCE, als eine der relevanten Steuerungsgrößen, wird auf Ebene der Divisionen als „ROCE 3rd Party“ (d.h. im Capital Employed ohne interdivisionale Effekte) betrachtet.

	Q2 2022	Q1-Q2 2022
Umsatzveränderung in %		
Veränderung zum Vorjahr	3,8	-0,1
Wechselkurseffekte	2,6	2,0
Akquisitionen/Divestments	-	-
Organisch	1,2	-2,1

- Auftragseingang im zweiten Quartal mit Anstieg um 6,9 Prozent auf 282,3 Mio. EUR gegenüber dem Vorjahresquartal, organisch wurde ein Wachstum von 4,4 Prozent verzeichnet; Entwicklung getrieben durch die Kundenindustrie Pharma, in der im Quartal ein Großauftrag (> 15 Mio. EUR) in Höhe von 20 Mio. EUR verbucht wurde
- Book-to-Bill Ratio weiterhin auf hohem Niveau von 1,16 (Vorjahr 1,13)
- Umsatzwachstum um 3,8 Prozent auf 242,5 Mio. EUR, organisch betrug das Wachstum 1,2 Prozent
- Anteil des Serviceumsatzes deutlich gesteigert: von 28,2 Prozent im Vorjahresquartal auf 30,7 Prozent im Berichtsquartal
- Umsatzwachstum vor allem in den Regionen Nord- und Mitteleuropa sowie Westeuropa, Naher Osten & Afrika überkompensiert Rückgänge insbesondere in der Region Lateinamerika
- EBITDA vor Restrukturierungsaufwand im Berichtsquartal mit 19,6 Mio. EUR unter Vorjahresquartal insbesondere infolge höherer Kosten, die aufgrund der Lieferkettenbedingt geringeren Umsatzrealisierung noch nicht vollständig kompensiert werden konnten; entsprechende EBITDA-Marge mit Rückgang von 9,2 Prozent auf 8,1 Prozent
- Deutliche Verbesserung des ROCE auf 14,3 Prozent (Vorjahr 8,9 Prozent) überwiegend auf die Verbesserung des EBIT vor Restrukturierungsaufwand (letzte 4 Quartale) zurückzuführen
- Auftragseingang im ersten Halbjahr mit Steigerung um 9,3 Prozent auf 555,5 Mio. EUR; organisches Wachstum von 6,9 Prozent
- Umsatz stabil bei 456,0 Mio. EUR, organischer Rückgang um 2,1 Prozent; Anstieg des Servicegeschäfts auf einen Anteil von 31,2 Prozent nach 28,2 Prozent im Vorjahr
- EBITDA vor Restrukturierungsaufwand infolge höherer Kosten, die aufgrund der Lieferkettenbedingt geringeren Umsatzrealisierung noch nicht vollständig kompensiert werden konnten mit Rückgang um 6,6 Prozent auf 40,0 Mio. EUR; entsprechende EBITDA-Marge verminderte sich um 0,6 Prozentpunkte auf 8,8 Prozent

Farm Technologies

Farm Technologies (in Mio. EUR)	Q2 2022	Q2 2021	Veränderung in %	Q1-Q2 2022	Q1-Q2 2021	Veränderung in %
Auftragseingang	213,4	184,5	15,6	446,0	382,9	16,5
Umsatz	187,3	147,3	27,2	334,8	278,2	20,3
Umsatzanteil Servicegeschäft in %	45,1	44,4	75 bp	47,4	47,4	0 bp
EBITDA vor Restrukturierungsaufwand	21,2	16,1	32,1	31,2	29,5	5,7
in % vom Umsatz	11,3	10,9	42 bp	9,3	10,6	-129 bp
EBITDA	20,2	15,8	27,5	29,3	29,5	-0,7
EBIT vor Restrukturierungsaufwand	14,4	9,7	48,1	17,7	16,9	4,6
EBIT	12,8	9,5	34,6	15,1	16,9	-10,2
ROCE in % (3rd Party)*	18,3	17,2	113 bp	18,3	17,2	113 bp

* ROCE, als eine der relevanten Steuerungsgrößen, wird auf Ebene der Divisionen als „ROCE 3rd Party“ (d.h. im Capital Employed ohne interdivisionale Effekte) betrachtet.

Umsatzveränderung in %	Q2 2022	Q1-Q2 2022
Veränderung zum Vorjahr	27,2	20,3
Wechselkurseffekte	7,4	5,5
Akquisitionen/Divestments	-	-
Organisch	19,7	14,8

- Auftragseingang im zweiten Quartal mit 213,4 Mio. EUR um 15,6 Prozent – organisch 8,0 Prozent – über Vorjahreswert; Wachstum insbesondere auf automatische Melksysteme und Service in allen Regionen zurückzuführen; auch die konventionelle Melktechnik konnte gegenüber Vorjahresquartal zulegen
 - Gute Book-to-Bill Ratio von 1,14 (Vorjahr 1,25)
 - Umsatz um 27,2 Prozent auf 187,3 Mio. EUR gestiegen, ebenfalls starkes organisches Wachstum von 19,7 Prozent
 - Alle Regionen mit teils deutlich positiver Entwicklung, lediglich die Region Nord- und Mitteleuropa stabil
 - Anteil des Serviceumsatzes auf sehr hohem Niveau weiter gesteigert: von 44,4 Prozent im Vorjahresquartal auf 45,1 Prozent
 - EBITDA vor Restrukturierungsaufwand deutlich um 32,1 Prozent auf 21,2 Mio. EUR gesteigert: insbesondere infolge des Umsatzwachstums und konsequenter Preisanpassungen; dementsprechend EBITDA-Marge um 0,4 Prozentpunkte auf 11,3 Prozent verbessert
 - Anstieg des ROCE von 17,2 Prozent auf 18,3 Prozent resultierend aus verbessertem EBIT vor Restrukturierungsaufwand
-
- Auftragseingang im ersten Halbjahr mit Wachstum um 16,5 Prozent – organisch um 11,2 Prozent – auf 446,0 Mio. EUR
 - Umsatz deutlich um 20,3 Prozent auf 334,8 Mio. EUR gesteigert, organisches Wachstum von 14,8 Prozent; Anteil des Servicegeschäfts stabil bei 47,4 Prozent
 - EBITDA vor Restrukturierungsaufwand mit Anstieg um 5,7 Prozent auf 31,2 Mio. EUR; entsprechende EBITDA-Marge aufgrund der Entwicklung im ersten Quartal mit Rückgang um 1,3 Prozentpunkte auf 9,3 Prozent

Heating & Refrigeration Technologies

Heating & Refrigeration Technologies (in Mio. EUR)	Q2 2022	Q2 2021	Veränderung in %	Q1-Q2 2022	Q1-Q2 2021	Veränderung in %
Auftragseingang	149,9	161,6	-7,2	312,1	330,3	-5,5
Umsatz	125,5	144,5	-13,2	245,8	289,5	-15,1
Umsatzanteil Servicegeschäft in %	38,7	43,7	-509 bp	40,3	42,0	-176 bp
EBITDA vor Restrukturierungsaufwand	13,3	15,5	-14,0	26,2	27,4	-4,4
in % vom Umsatz	10,6	10,7	-10 bp	10,6	9,5	119 bp
EBITDA	13,2	15,4	-14,1	25,8	16,2	59,0
EBIT vor Restrukturierungsaufwand	9,7	11,1	-12,6	19,0	18,7	1,7
EBIT	8,1	5,0	63,4	17,2	1,5	> 100
ROCE in % (3rd Party)*	24,9	18,4	646 bp	24,9	18,4	646 bp

* ROCE, als eine der relevanten Steuerungsgrößen, wird auf Ebene der Divisionen als „ROCE 3rd Party“ (d.h. im Capital Employed ohne interdivisionale Effekte) betrachtet.

Umsatzveränderung in %	Q2 2022	Q1-Q2 2022
Veränderung zum Vorjahr	-13,2	-15,1
Wechselkurseffekte	2,5	2,0
Akquisitionen/Divestments	-24,4	-23,4
Organisch	8,8	6,3

- Auftragseingang im zweiten Quartal mit 149,9 Mio. EUR um 7,2 Prozent unter Vorjahr aufgrund der Desinvestitionen des Kälteanlagenbau- und Servicegeschäfts in Spanien, Italien und Frankreich; organisch wurde dagegen ein Wachstum von 7,8 Prozent erzielt. Während das Vorjahresquartal stärker durch zurückgehaltene Investitionsentscheidungen und Auftragsverschiebungen auf Kundenseite aufgrund der Covid-19-Pandemie geprägt war, verbesserte sich das Umfeld weiter im Berichtsquartal
 - Gute Book-to-Bill Ratio von 1,19 (Vorjahr 1,12)
 - Umsatz mit 125,5 Mio. EUR hauptsächlich aufgrund der oben genannten Desinvestitionen um 13,2 Prozent unter dem Vorjahresquartal; organischer Anstieg um 8,8 Prozent
 - Umsatzrückgang insbesondere in der Regionen Westeuropa, Naher Osten & Afrika überlagert Zuwächse vor allem in den Regionen Asien Pazifik, DACH & Osteuropa sowie Nord- und Mitteleuropa
 - Anteil des Servicegeschäfts am Umsatz liegt mit 38,7 Prozent insbesondere infolge der Desinvestitionen unter dem Vorjahr von 43,7 Prozent
 - EBITDA vor Restrukturierungsaufwand mit Rückgang um 14,0 Prozent auf 13,3 Mio. EUR insbesondere infolge der Desinvestitionen in Spanien, Italien und Frankreich sowie durch negative Effekte des Russland-Ukraine-Krieges; entsprechende EBITDA-Marge dennoch nahezu stabil bei 10,6 Prozent, nach 10,7 Prozent im Vorjahr
 - Starker Anstieg des ROCE von 18,4 Prozent auf 24,9 Prozent sowohl infolge des erhöhten EBIT vor Restrukturierungsaufwand als auch aufgrund einer Verminderung des Working Capital
-
- Auftragseingang im ersten Halbjahr mit Rückgang um 5,5 Prozent auf 312,1 Mio. EUR infolge der oben genannten Desinvestitionen; organisches Wachstum von 11,1 Prozent
 - Umsatzrückgang um 15,1 Prozent auf 245,8 Mio. EUR infolge der Desinvestitionen, organisches Wachstum von 6,3 Prozent; Rückgang des Servicegeschäfts auf einen Anteil von 40,3 Prozent nach 42,0 Prozent im Vorjahr
 - EBITDA vor Restrukturierungsaufwand insbesondere infolge der Desinvestitionen in Spanien, Italien und Frankreich mit Rückgang um 4,4 Prozent auf 26,2 Mio. EUR; entsprechende EBITDA-Marge aufgrund des guten ersten Quartals mit Anstieg von 9,5 Prozent auf 10,6 Prozent

Sonstige/Konsolidierung

Sonstige/Konsolidierung (in Mio. EUR)	Q2 2022	Q2 2021	Veränderung in %	Q1-Q2 2022	Q1-Q2 2021	Veränderung in %
Auftragseingang	-64,2	-61,7	-4,0	-122,8	-119,7	-2,6
Umsatz	-60,6	-63,4	4,4	-122,8	-120,0	-2,3
EBITDA vor Restrukturierungsaufwand	-13,1	-9,5	-37,7	-27,1	-20,3	-33,8
EBITDA	-14,7	-13,7	-7,6	-31,4	-28,0	-12,3
EBIT vor Restrukturierungsaufwand	-18,3	-12,5	-46,4	-37,0	-26,2	-41,1
EBIT	-20,0	-16,7	-19,5	-41,2	-33,9	-21,7

- Veränderung bei der Konsolidierung von Auftragseingang und Umsatz im 2. Quartal und ersten Halbjahr resultierten aus allgemein gestiegenem Auftragseingangs- und Umsatzvolumen
- EBITDA vor Restrukturierungsaufwand im 2. Quartal mit -13,1 Mio. EUR stärker negativ (Vorjahr -9,5 Mio. EUR) resultierend aus erhöhtem Dienstleistungsaufwand in der GEA Group
- EBITDA vor Restrukturierungsaufwand im ersten Halbjahr mit -27,1 Mio. EUR stärker negativ als im Vorjahreszeitraum mit -20,3 Mio. EUR; dies ist insbesondere auf erhöhten Dienstleistungsaufwand in der GEA Group zurückzuführen

CHANCEN- UND RISIKOBERICHT

Die Gesamtbewertung der Chancen und Risiken hat sich im Berichtszeitraum im Vergleich zu dem Stand, der dem Geschäftsbericht 2021 zu entnehmen ist, nicht wesentlich verändert.

Insgesamt existieren nach unserer derzeitigen Einschätzung keine wesentlichen Einzelrisiken, die den Fortbestand des GEA Konzerns gefährden können. Gleiches gilt für die Summe der Einzelrisiken. Die Preise für Rohöl, Kohle, Erdgas und wichtige Industriemetalle haben sich deutlich in den letzten Monaten erhöht und zu einem weiteren globalen Preisanstieg auf den GEA Primärmärkten geführt, die einerseits durch Kosteneinsparungen in der Beschaffung und andererseits durch Weitergabe an die Endkunden kompensiert werden konnten. Zusätzlich traten durch den Einmarsch Russlands in der Ukraine Sanktionen ab dem März 2022 in Kraft, wie zum Beispiel Exportverbote, die zu Beeinträchtigungen der Geschäftsentwicklung geführt haben, die durch zusätzliche Optionen außerhalb der Region ausgeglichen werden konnten. Für bekannte Risiken wurde, den maßgeblichen Bestimmungen entsprechend, ausreichende bilanzielle Vorsorge getroffen.

PROGNOSEBERICHT

Der Ausblick für 2022 aus dem Geschäftsbericht 2021 wird bestätigt. Diesem liegen die im Geschäftsbericht unter „Wirtschaftliche Rahmenbedingungen 2022“ erläuterten Marktprognosen und sonstigen Annahmen zugrunde.

Wirtschaftliche Rahmenbedingungen 2022

Im Juli 2022 hat der IWF seine Wachstumsprognose für das weltweite Bruttoinlandsprodukt wegen des russischen Angriffskrieges gegen die Ukraine sowie der hohen Inflation weiter gesenkt. Der IWF rechnet für 2022 nur noch mit einem Wachstum von 3,2 Prozent, 0,4 Prozentpunkte weniger als noch im April angenommen. Insbesondere in Europa erwartet der IWF geringere Wachstumsraten sowie schwere Rezessionen in Russland und der Ukraine. Für die Eurozone nimmt der IWF nun ein Wachstum von 2,6 Prozent an. Das sind 0,2 Prozentpunkte weniger als zuvor und spiegelt unter anderem die straffere Geldpolitik wider. Des Weiteren erwartet der IWF eine höhere Inflationsrate von 6,6 Prozent in den Industriestaaten sowie 9,5 Prozent in den Schwellen- und Entwicklungsländern (0,9 bzw. 0,8 Prozentpunkte mehr als im April angenommen).

Weiterhin können wir die indirekten wirtschaftlichen Auswirkungen des Russland-Ukraine Krieges auf GEA nicht vollständig beziffern. Doch sind wir der Meinung, dass zumindest das Risiko aus unserem direkten Engagement in Russland und der Ukraine beherrschbar ist. Es hat aus heutiger Sicht keinen Einfluss auf unsere Prognosespanne.

Dementsprechend ist GEA immer noch sehr zuversichtlich, den nachstehenden finanziellen Ausblick zu erreichen. Dieser berücksichtigt keine über die zuvor gemachten Aussagen hinausgehenden deutlichen Verschlechterungen oder Verbesserungen der beschriebenen Parameter, die negative oder positive Auswirkungen auf die weltweite Wirtschaftsentwicklung oder die Geschäftsentwicklung von GEA haben können.

Ausblick auf die Geschäftsentwicklung

Für das Geschäftsjahr 2022 erwartet GEA für den Gesamtkonzern weiterhin:

Ausblick* Geschäftsjahr 2022	Erwartung für 2022	2021
Umsatzentwicklung (organisch)	>5 % (deutlich steigend)	4.703 Mio. EUR
EBITDA vor Restrukturierungsaufwand (zu konstanten Wechselkursen)	630 bis 690 Mio. EUR	625 Mio. EUR
ROCE (zu konstanten Wechselkursen)	24,0 bis 30,0 %	27,8 %

*1) Beim Umsatz entspricht „leicht“ einer Veränderung von bis zu +/- 5 %, während Veränderungen ab +/- 5 % als „deutlich“ bezeichnet werden.

Weitere Informationen zum Ausblick 2022 finden Sie im Geschäftsbericht 2021 (Seiten 139 ff).

Für die einzelnen Divisionen erwartet GEA die folgenden Entwicklungen:

Umsatzentwicklung (organisch)*	Erwartung für 2022 (gemäß Geschäftsbericht 2021)	Neue Erwartung für 2022	2021
Separation & Flow Technologies	deutlich steigend		1.237 Mio. EUR
Liquid & Powder Technologies	deutlich steigend		1.546 Mio. EUR
Food & Healthcare Technologies	deutlich steigend	leicht steigend	937 Mio. EUR
Farm Technologies	leicht steigend	deutlich steigend	634 Mio. EUR
Heating & Refrigeration Technologies	leicht steigend		584 Mio. EUR
Konsolidierung	–		-235 Mio. EUR

*) Beim Umsatz entspricht „leicht“ einer Veränderung von bis zu +/- 5 %, während Veränderungen ab +/- 5 % als „deutlich“ bezeichnet werden.

EBITDA vor Restrukturierungsaufwand (zu konstanten Wechselkursen) ¹	Erwartung für 2022 (gemäß Geschäftsbericht 2021)	Neue Erwartung für 2022	2021
Separation & Flow Technologies	leicht steigend	deutlich steigend	303 Mio. EUR
Liquid & Powder Technologies	deutlich steigend		150 Mio. EUR
Food & Healthcare Technologies	deutlich steigend	leicht steigend	100 Mio. EUR
Farm Technologies	leicht steigend		76 Mio. EUR
Heating & Refrigeration Technologies	deutlich rückläufig ²		59 Mio. EUR
Sonstige	deutlich rückläufig		-63 Mio. EUR
Konsolidierung	–		-1 Mio. EUR

1) Bei Ergebnisgrößen entspricht „leicht“ einer Veränderung von bis zu +/- 10 %, ab +/- 10 % werden Veränderungen als „deutlich“ angesehen.

2) Aufgrund des Verkaufs von Kälteanlagenbau- und Servicegeschäften in Spanien und Italien.

ROCE (3rd Party; zu konstanten Wechselkursen) ¹	Erwartung für 2022 (gemäß Geschäftsbericht 2021)	Neue Erwartung für 2022	2021
Separation & Flow Technologies	leicht rückläufig	leicht steigend	31,1 %
Liquid & Powder Technologies	– ²		– ²
Food & Healthcare Technologies	deutlich steigend	leicht steigend	14,7 %
Farm Technologies	leicht steigend		19,8 %
Heating & Refrigeration Technologies	deutlich rückläufig		24,3 %

1) Veränderungen beim ROCE definiert GEA als „leicht“ bis +/- 3%p. und als „deutlich“ ab +/- 3 %p. Für das Segment „Sonstige“ wird kein ROCE ermittelt.

2) Aufgrund des negativen Capital Employed ist der ROCE für die Jahre 2021 und 2022 nicht aussagekräftig.

Düsseldorf, 9. August 2022

Der Vorstand



Stefan Klebert



Johannes Giloth



Marcus A. Ketter

VERKÜRZTER KONZERN- ZWISCHENABSCHLUSS

02



Konzernbilanz zum 30. Juni 2022

Aktiva (in T EUR)	30.06.2022	31.12.2021	Veränderung in %
Sachanlagen	677.652	649.110	4,4
Goodwill	1.480.043	1.481.241	-0,1
Sonstige immaterielle Vermögenswerte	375.013	381.520	-1,7
Sonstige langfristige finanzielle Vermögenswerte	69.176	65.382	5,8
Sonstige langfristige Vermögenswerte	4.460	4.148	7,5
Latente Steuern	299.631	379.861	-21,1
Langfristige Vermögenswerte	2.905.975	2.961.262	-1,9
Vorräte	910.485	714.926	27,4
Vertragsvermögenswerte	397.377	335.550	18,4
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	716.150	682.460	4,9
Ertragsteuerforderungen	41.329	33.772	22,4
Sonstige kurzfristige finanzielle Vermögenswerte	68.160	61.038	11,7
Sonstige kurzfristige Vermögenswerte	146.863	107.223	37,0
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	635.484	928.296	-31,5
Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte	2.427	49.844	-95,1
Kurzfristige Vermögenswerte	2.918.275	2.913.109	0,2
Summe Aktiva	5.824.250	5.874.371	-0,9

Passiva (in T EUR)	30.06.2022	31.12.2021	Veränderung in %
Ausgegebenes Kapital	511.237	513.753	-0,5
Kapitalrücklage	1.217.861	1.217.861	–
Gewinnrücklagen und Konzernergebnis	396.805	282.089	40,7
Kumuliertes Sonstiges Konzernergebnis	127.859	62.091	> 100
Anteil der Aktionäre der GEA Group Aktiengesellschaft	2.253.762	2.075.794	8,6
Anteil nicht beherrschender Gesellschafter	417	417	–
Eigenkapital	2.254.179	2.076.211	8,6
Langfristige Rückstellungen	117.608	142.187	-17,3
Langfristige Verpflichtungen gegenüber Arbeitnehmern	619.009	837.134	-26,1
Langfristige finanzielle Verbindlichkeiten	319.208	373.817	-14,6
Langfristige Vertragsverbindlichkeiten	3.714	228	> 100
Sonstige langfristige Verbindlichkeiten	856	1.129	-24,2
Latente Steuern	108.629	101.913	6,6
Langfristige Schulden	1.169.024	1.456.408	-19,7
Kurzfristige Rückstellungen	237.687	236.470	0,5
Kurzfristige Verpflichtungen gegenüber Arbeitnehmern	201.434	253.257	-20,5
Kurzfristige finanzielle Verbindlichkeiten	175.764	180.743	-2,8
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	799.856	725.563	10,2
Kurzfristige Vertragsverbindlichkeiten	836.582	765.933	9,2
Ertragsteuerverbindlichkeiten	61.142	65.527	-6,7
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	87.236	80.485	8,4
Zur Veräußerung gehaltene Schulden	1.346	33.774	-96,0
Kurzfristige Schulden	2.401.047	2.341.752	2,5
Summe Passiva	5.824.250	5.874.371	-0,9

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

1. April – 30. Juni 2022

(in T EUR)	Q2 2022	Q2 2021	Veränderung in %
Umsatzerlöse	1.270.985	1.155.567	10,0
Herstellungskosten vom Umsatz	855.374	766.261	11,6
Bruttoergebnis vom Umsatz	415.611	389.306	6,8
Vertriebskosten	149.713	136.087	10,0
Forschungs- und Entwicklungskosten	24.982	24.037	3,9
Allgemeine Verwaltungskosten	137.128	131.154	4,6
Sonstige Erträge	140.942	100.290	40,5
Sonstige Aufwendungen	146.332	98.171	49,1
Ergebnis aus Wertminderung und Wertaufholung von Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie Vertragsvermögenswerten	2.954	1.103	> 100
Sonstige Finanzerträge	142	419	-66,1
Sonstige Finanzaufwendungen	2.661	90	> 100
Ergebnis vor Zinsen und Ertragsteuern (EBIT)	98.833	101.579	-2,7
Zinserträge	2.203	942	> 100
Zinsaufwendungen	5.519	6.061	-8,9
Ergebnis vor Ertragsteuern aus fortgeführten Geschäftsbereichen	95.517	96.460	-1,0
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	26.623	24.873	7,0
Ergebnis nach Steuern aus fortgeführten Geschäftsbereichen	68.894	71.587	-3,8
Ergebnis nach Steuern aus nicht fortgeführten Geschäftsbereichen	7.824	5.303	47,5
Konzernergebnis	76.718	76.890	-0,2
davon Anteil der Aktionäre der GEA Group Aktiengesellschaft	76.718	76.890	-0,2
davon Anteil nicht beherrschender Gesellschafter	-	-	-

(in EUR)	Q2 2022	Q2 2021	Veränderung in %
Verwässertes und unverwässertes Ergebnis je Aktie aus fortgeführten Geschäftsbereichen	0,39	0,40	-2,0
Verwässertes und unverwässertes Ergebnis je Aktie aus nicht fortgeführten Geschäftsbereichen	0,04	0,03	50,2
Verwässertes und unverwässertes Ergebnis je Aktie	0,43	0,43	1,6
Gewichtete durchschnittliche Anzahl von, für die Berechnung des verwässerten und unverwässerten Ergebnisses je Aktie herangezogenen, Stammaktien (in Mio. Stück)	177,3	180,5	-1,8

Konzern-Gesamtergebnisrechnung 1. April – 30. Juni 2022

(in T EUR)	Q2 2022	Q2 2021	Veränderung in %
Konzernergebnis	76.718	76.890	-0,2
Posten, die zukünftig nicht in den Gewinn oder Verlust umgliedert werden			
Versicherungsmathematische Gewinne und Verluste aus Pensionen und ähnlichen Verpflichtungen	93.932	-2.228	-
davon Veränderung der versicherungsmathematischen Gewinne und Verluste	133.070	-2.845	-
davon Steuereffekt	-39.138	617	-
Posten, die in den Gewinn oder Verlust umgliedert wurden oder anschließend umgliedert werden können			
Unterschiedsbetrag aus der Währungsumrechnung	47.258	-3.740	-
davon Veränderung der unrealisierten Gewinne und Verluste	47.258	-3.740	-
davon realisierte Gewinne und Verluste	-	-	-
Ergebnis aus der Marktbewertung von finanziellen Vermögenswerten	25	256	-90,2
davon Veränderung der unrealisierten Gewinne und Verluste	13	332	-96,1
davon Steuereffekt	12	-76	-
Umgliederung in den Gewinn oder Verlust aus der Marktbewertung von finanziellen Vermögenswerten	-25	-256	90,2
davon Ergebnis aus Wertminderung und Wertaufholung von finanziellen Vermögenswerten	-13	-332	96,1
davon Steuereffekt	-12	76	-
Ergebnis aus Cash-Flow-Hedges	266	-66	-
davon Veränderung der unrealisierten Gewinne und Verluste	379	-94	-
davon realisierte Gewinne und Verluste	-	-	-
davon Steuereffekt	-113	28	-
Sonstiges Konzernergebnis	141.456	-6.034	-
Konzerngesamtergebnis	218.174	70.856	> 100
davon Anteil der Aktionäre der GEA Group Aktiengesellschaft	218.174	70.856	> 100
davon Anteil nicht beherrschender Gesellschafter	-	-	-

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

1. Januar – 30. Juni 2022

(in T EUR)	Q1-Q2 2022	Q1-Q2 2021	Veränderung in %
Umsatzerlöse	2.397.374	2.220.976	7,9
Herstellungskosten vom Umsatz	1.602.949	1.477.787	8,5
Bruttoergebnis vom Umsatz	794.425	743.189	6,9
Vertriebskosten	286.107	271.659	5,3
Forschungs- und Entwicklungskosten	49.560	47.036	5,4
Allgemeine Verwaltungskosten	274.244	267.433	2,5
Sonstige Erträge	253.424	172.452	47,0
Sonstige Aufwendungen	252.227	172.582	46,1
Ergebnis aus Wertminderung und Wertaufholung von Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie Vertragsvermögenswerten	3.461	3.534	-2,1
Sonstige Finanzerträge	596	1.768	-66,3
Sonstige Finanzaufwendungen	2.614	90	> 100
Ergebnis vor Zinsen und Ertragsteuern (EBIT)	187.154	162.143	15,4
Zinserträge	3.652	3.070	19,0
Zinsaufwendungen	12.215	11.710	4,3
Ergebnis vor Ertragsteuern aus fortgeführten Geschäftsbereichen	178.591	153.503	16,3
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	47.963	40.823	17,5
Ergebnis nach Steuern aus fortgeführten Geschäftsbereichen	130.628	112.680	15,9
Ergebnis nach Steuern aus nicht fortgeführten Geschäftsbereichen	18.268	20.944	-12,8
Konzernergebnis	148.896	133.624	11,4
davon Anteil der Aktionäre der GEA Group Aktiengesellschaft	148.896	133.624	11,4
davon Anteil nicht beherrschender Gesellschafter	-	-	-

(in EUR)	Q1-Q2 2022	Q1-Q2 2021	Veränderung in %
Verwässertes und unverwässertes Ergebnis je Aktie aus fortgeführten Geschäftsbereichen	0,74	0,62	17,9
Verwässertes und unverwässertes Ergebnis je Aktie aus nicht fortgeführten Geschäftsbereichen	0,10	0,12	-11,3
Verwässertes und unverwässertes Ergebnis je Aktie	0,84	0,74	13,3
Gewichtete durchschnittliche Anzahl von, für die Berechnung des verwässerten und unverwässerten Ergebnisses je Aktie herangezogenen, Stammaktien (in Mio. Stück)	177,5	180,5	-1,7

Konzern-Gesamtergebnisrechnung

1. Januar – 30. Juni 2022

(in T EUR)	Q1-Q2 2022	Q1-Q2 2021	Veränderung in %
Konzernergebnis	148.896	133.624	11,4
Posten, die zukünftig nicht in den Gewinn oder Verlust umgegliedert werden			
Versicherungsmathematische Gewinne und Verluste aus Pensionen und ähnlichen Verpflichtungen	158.341	39.119	> 100
davon Veränderung der versicherungsmathematischen Gewinne und Verluste	224.173	55.221	> 100
davon Steuereffekt	-65.832	-16.102	< -100
Posten, die in den Gewinn oder Verlust umgegliedert wurden oder anschließend umgegliedert werden können			
Unterschiedsbetrag aus der Währungsumrechnung	64.876	22.748	> 100
davon Veränderung der unrealisierten Gewinne und Verluste	64.472	22.713	> 100
davon realisierte Gewinne und Verluste	404	35	> 100
Ergebnis aus der Marktbewertung von finanziellen Vermögenswerten	-565	724	-
davon Veränderung der unrealisierten Gewinne und Verluste	-771	928	-
davon Steuereffekt	206	-204	-
Umgliederung in den Gewinn oder Verlust aus der Marktbewertung von finanziellen Vermögenswerten	565	-724	-
davon Ergebnis aus Wertminderung und Wertaufholung von finanziellen Vermögenswerten	771	-928	-
davon Steuereffekt	-206	204	-
Ergebnis aus Cash-Flow-Hedges	438	-461	-
davon Veränderung der unrealisierten Gewinne und Verluste	-679	-659	-3,0
davon realisierte Gewinne und Verluste	1.303	-	-
davon Steuereffekt	-186	198	-
Sonstiges Konzernergebnis	223.655	61.406	> 100
Konzerngesamtergebnis	372.551	195.030	91,0
davon Anteil der Aktionäre der GEA Group Aktiengesellschaft	372.551	195.030	91,0
davon Anteil nicht beherrschender Gesellschafter	-	-	-

Konzern-Kapitalflussrechnung

1. April – 30. Juni 2022

(in T EUR)	Q2 2022	Q2 2021
Konzernergebnis	76.718	76.890
zuzüglich Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	26.623	24.873
abzüglich Ergebnis nach Steuern aus nicht fortgeführten Geschäftsbereichen	-7.824	-5.303
Ergebnis vor Ertragsteuern aus fortgeführten Geschäftsbereichen	95.517	96.460
Zinsergebnis	3.316	5.119
Ergebnis vor Zinsen und Ertragsteuern (EBIT)	98.833	101.579
Abschreibungen/Zuschreibungen auf langfristige Vermögenswerte	47.137	48.068
Weitere, nicht zahlungswirksame Aufwendungen und Erträge	5.775	2.306
Verpflichtungen gegenüber Arbeitnehmern aus leistungsorientierten Pensionsplänen	-11.070	-11.007
Veränderung der Rückstellungen einschl. sonstiger Verpflichtungen ggü. Arbeitnehmern	21.434	14.246
Ergebnis aus dem Abgang von langfristigen Gegenständen des Anlagevermögens	-697	-151
Veränderung der Vorräte inklusive noch nicht fakturierter Fertigungsaufträge*	-96.471	-19.182
Veränderung der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	-54.835	-27.060
Veränderung der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	61.767	25.117
Veränderung der sonstigen betrieblichen Aktiva und Passiva	-3.489	-12.323
Gezahlte Steuern	-17.596	-13.352
Cash-Flow aus der laufenden Geschäftstätigkeit fortgeführter Geschäftsbereiche	50.788	108.241
Cash-Flow aus der laufenden Geschäftstätigkeit nicht fortgeführter Geschäftsbereiche	-547	7.804
Cash-Flow aus der laufenden Geschäftstätigkeit	50.241	116.045
Einzahlungen aus der Veräußerung langfristiger Vermögenswerte	2.498	206
Auszahlungen für Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte	-40.594	-23.337
Auszahlungen für langfristige finanzielle Vermögenswerte	-2.709	-46
Zinseinzahlungen	97	25
Dividendeneinzahlungen	979	315
Einzahlungen aus Unternehmensverkäufen	46	318
Erhaltene Sicherheiten im Rahmen von Unternehmensverkäufen	-	9.000
Cash-Flow aus der Investitionstätigkeit fortgeführter Geschäftsbereiche	-39.683	-13.519

(in T EUR)	Q2 2022	Q2 2021
Cash-Flow aus der Investitionstätigkeit nicht fortgeführter Geschäftsbereiche	-32	-131
Cash-Flow aus der Investitionstätigkeit	-39.715	-13.650
Dividendenzahlungen	-159.590	-153.418
Auszahlungen aus Leasingverbindlichkeiten	-14.766	-14.547
Auszahlungen für die Tilgung von Finanzkrediten	-6.145	-3.584
Zinszahlungen	-2.526	-2.175
Cash-Flow aus der Finanzierungstätigkeit fortgeführter Geschäftsbereiche	-183.027	-173.724
Cash-Flow aus der Finanzierungstätigkeit nicht fortgeführter Geschäftsbereiche	-15	-13
Cash-Flow aus der Finanzierungstätigkeit	-183.042	-173.737
Wechselkursbedingte Änderungen des Finanzmittelbestandes	10.575	175
Veränderung der flüssigen Mittel	-161.941	-71.167
Flüssige Mittel zum Quartalsanfang	797.425	839.421
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente gesamt	635.484	768.254
davon nicht frei verfügbare flüssige Mittel	17.885	110
abzüglich als „zur Veräußerung gehalten“ ausgewiesene Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	-	-547
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente in der Bilanz	635.484	767.707

*) Einschließlich erhaltener Anzahlungen.

Konzern-Kapitalflussrechnung

1. Januar – 30. Juni 2022

(in T EUR)	Q1 – Q2 2022	Q1 – Q2 2021
Konzernergebnis	148.896	133.624
zuzüglich Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	47.963	40.823
abzüglich Ergebnis nach Steuern aus nicht fortgeführten Geschäftsbereichen	-18.268	-20.944
Ergebnis vor Ertragsteuern aus fortgeführten Geschäftsbereichen	178.591	153.503
Zinsergebnis	8.563	8.640
Ergebnis vor Zinsen und Ertragsteuern (EBIT)	187.154	162.143
Abschreibungen/Zuschreibungen auf langfristige Vermögenswerte	90.760	93.042
Weitere, nicht zahlungswirksame Aufwendungen und Erträge	11.903	17.617
Verpflichtungen gegenüber Arbeitnehmern aus leistungsorientierten Pensionsplänen	-22.139	-22.015
Veränderung der Rückstellungen einschl. sonstiger Verpflichtungen ggü. Arbeitnehmern	-47.165	-6.739
Ergebnis aus dem Abgang von langfristigen Gegenständen des Anlagevermögens	-1.582	-498
Veränderung der Vorräte inklusive noch nicht fakturierter Fertigungsaufträge*	-176.021	-65.874
Veränderung der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	-8.170	52.390
Veränderung der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	45.714	-13.768
Veränderung der sonstigen betrieblichen Aktiva und Passiva	-7.589	-24.563
Gezahlte Steuern	-35.751	-37.853
Cash-Flow aus der laufenden Geschäftstätigkeit fortgeführter Geschäftsbereiche	37.114	153.882
Cash-Flow aus der laufenden Geschäftstätigkeit nicht fortgeführter Geschäftsbereiche	-1.287	7.128
Cash-Flow aus der laufenden Geschäftstätigkeit	35.827	161.010
Einzahlungen aus der Veräußerung langfristiger Vermögenswerte	4.530	3.868
Auszahlungen für Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte	-73.160	-41.052
Auszahlungen für langfristige finanzielle Vermögenswerte	-7.441	-46
Zinseinzahlungen	850	852
Dividendeneinzahlungen	1.003	1.094
Einzahlungen aus Unternehmensverkäufen	20.454	6.959
Erhaltene Sicherheiten im Rahmen von Unternehmensverkäufen	-	9.000
Cash-Flow aus der Investitionstätigkeit fortgeführter Geschäftsbereiche	-53.764	-19.325

(in T EUR)	Q1 – Q2 2022	Q1 – Q2 2021
Cash-Flow aus der Investitionstätigkeit nicht fortgeführter Geschäftsbereiche	-51	-200
Cash-Flow aus der Investitionstätigkeit	-53.815	-19.525
Dividendenzahlungen	-159.590	-153.418
Auszahlungen aus dem Erwerb eigener Aktien	-36.879	-
Auszahlungen aus Leasingverbindlichkeiten	-30.679	-30.930
Auszahlungen aus der Tilgung eines Schuldscheindarlehens	-50.000	-
Auszahlungen für die Tilgung von Finanzkrediten	-4.943	-10.065
Zinszahlungen	-8.245	-7.267
Cash-Flow aus der Finanzierungstätigkeit fortgeführter Geschäftsbereiche	-290.336	-201.680
Cash-Flow aus der Finanzierungstätigkeit nicht fortgeführter Geschäftsbereiche	-29	-32
Cash-Flow aus der Finanzierungstätigkeit	-290.365	-201.712
Wechselkursbedingte Änderungen des Finanzmittelbestandes	15.650	6.527
Veränderung der flüssigen Mittel	-292.703	-53.700
Flüssige Mittel zum Jahresanfang	928.187	821.954
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente gesamt	635.484	768.254
davon nicht frei verfügbare flüssige Mittel	17.885	110
abzüglich als "zur Veräußerung gehalten" ausgewiesene Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	-	-547
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente in der Bilanz	635.484	767.707

*1) Einschließlich erhaltener Anzahlungen.

Konzern-Eigenkapitalspiegel zum 30. Juni 2022

(in T EUR)	Ausgegebenes Kapital	Kapitalrücklage	Gewinnrücklagen und Konzernergebnis	Kumuliertes Sonstiges Konzernergebnis			Anteil der Aktionäre der GEA Group Aktiengesellschaft	Anteil nicht beherrschender Gesellschafter	Gesamt
				Unterschiedsbetrag aus der Währungs-umrechnung	Ergebnis aus der Marktbewertung finanzieller Vermögenswerte	Ergebnis aus Cash-Flow-Hedges			
Stand am 01.01.2021 (Aktien in Stück 180.492.172)	520.376	1.217.861	177.152	5.541	-	101	1.921.031	418	1.921.449
Konzernergebnis	-	-	133.624	-	-	-	133.624	-	133.624
Sonstiges Konzernergebnis	-	-	39.119	22.748	-	-461	61.406	-	61.406
Konzerngesamtergebnis	-	-	172.743	22.748	-	-461	195.030	-	195.030
Erwerb eigener Aktien	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Dividendenausschüttung GEA Group Aktiengesellschaft	-	-	-153.418	-	-	-	-153.418	-	-153.418
Anpassung Hochinflation*	-	-	747	28	-	-	775	-	775
Konsolidierungskreisänderungen	-	-	7.718	-	-	-	7.718	-	7.718
Stand am 30.06.2021 (Aktien in Stück 180.492.172)	520.376	1.217.861	204.942	28.317	-	-360	1.971.136	418	1.971.554
Stand am 01.01.2022 (Aktien in Stück 178.195.139)	513.753	1.217.861	282.089	63.185	-	-1.094	2.075.794	417	2.076.211
Konzernergebnis	-	-	148.896	-	-	-	148.896	-	148.896
Sonstiges Konzernergebnis	-	-	158.341	64.876	-	438	223.655	-	223.655
Konzerngesamtergebnis	-	-	307.237	64.876	-	438	372.551	-	372.551
Erwerb eigener Aktien	-2.516	-	-34.363	-	-	-	-36.879	-	-36.879
Dividendenausschüttung GEA Group Aktiengesellschaft	-	-	-159.590	-	-	-	-159.590	-	-159.590
Anpassung Hochinflation*	-	-	239	454	-	-	693	-	693
Konsolidierungskreisänderungen	-	-	1.193	-	-	-	1.193	-	1.193
Stand am 30.06.2022 (Aktien in Stück 177.322.305)	511.237	1.217.861	396.805	128.515	-	-656	2.253.762	417	2.254.179

*) Anwendung Hochinflationbilanzierung in Argentinien und Türkei.

ANHANG ZUM VERKÜRZTEN KONZERNZWISCHENABSCHLUSS

1. Grundlagen der Berichterstattung

1.1 Grundlagen der Darstellung

Der verkürzte Konzernzwischenabschluss der GEA Group Aktiengesellschaft, Peter-Müller-Straße 12, 40468 Düsseldorf/Deutschland (Amtsgericht Düsseldorf, Handelsregister-Nummer HRB 65691), und die in den verkürzten Konzernzwischenabschluss einbezogenen Zwischenabschlüsse der Tochtergesellschaften wurden im Einklang mit den International Financial Reporting Standards (IFRS) und den diesbezüglichen Interpretationen des International Accounting Standards Board (IASB) erstellt, wie sie gemäß der Verordnung Nr. 1606/2002 des Europäischen Parlamentes und des Rates über die Anwendung Internationaler Rechnungslegungsstandards in der EU für die Zwischenberichterstattung anzuwenden sind. In Übereinstimmung mit IAS 34 enthält der verkürzte Konzernzwischenabschluss nicht sämtliche Informationen und Angaben des Anhangs, die gemäß IFRS für einen Konzernabschluss zum Ende des Geschäftsjahres erforderlich sind.

Der vorliegende verkürzte Konzernzwischenabschluss und Konzernlagebericht zum zweiten Quartal wurde einer prüferischen Durchsicht durch einen Wirtschaftsprüfer unterzogen. Er wurde am 9. August 2022 vom Vorstand zur Veröffentlichung freigegeben.

Der verkürzte Konzernzwischenabschluss ist in Euro aufgestellt. Alle Beträge einschließlich der Vergleichszahlen – mit Ausnahme der Segmentberichterstattung – werden in T EUR angegeben. Alle Beträge sind kaufmännisch gerundet. In Einzelfällen kann sich daher bei der Addition von Einzelwerten zum Summenwert eine Differenz in einer Größenordnung von ein T EUR ergeben.

Die in dem vorliegenden verkürzten Konzernzwischenabschluss angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden sind mit Ausnahme der zum 1. Januar 2022 erstmals anzuwendenden Vorschriften unverändert zum 31. Dezember 2021 und werden im Geschäftsbericht zum IFRS-Konzernabschluss von GEA auf den Seiten 150 bis 163 ausführlich beschrieben.

1.2 Erstmals angewandte Rechnungslegungsvorschriften

Die nachfolgend dargestellten Rechnungslegungsstandards werden bei GEA im Berichtsjahr erstmals angewendet:

Standard/Interpretation	Anzuwenden auf Geschäftsjahre, die am oder nach dem ... beginnen
IFRS 3	Änderungen an IFRS 3 „Unternehmenszusammenschlüsse“ (veröffentlicht vom IASB im Mai 2020) 1. Januar 2022
IAS 16	Änderungen an IAS 16 „Sachanlagen“ - Erlöse vor der beabsichtigten Nutzung (veröffentlicht vom IASB im Mai 2020) 1. Januar 2022
IAS 37	Änderungen an IAS 37 „Rückstellungen, Eventualverbindlichkeiten und Eventualforderungen“ - Belastende Verträge - Kosten der Vertragserfüllung (veröffentlicht vom IASB im Mai 2020) 1. Januar 2022
IFRS 1, IFRS 9, IFRS 16 und IAS 41	Sammelstandard 2018-2020 - Änderungen aus dem jährlichen Verbesserungsprozess des IASB (veröffentlicht vom IASB im Mai 2020) 1. Januar 2022

Aus der erstmaligen Anwendung dieser Rechnungslegungsstandards resultierten keine wesentlichen Auswirkungen auf den Konzernzwischenabschluss.

1.3 Noch nicht umgesetzte Rechnungslegungsvorschriften

Für die Aufstellung des verkürzten Konzernzwischenabschlusses zum 30. Juni 2022 waren die im Folgenden dargestellten Rechnungslegungsstandards und Interpretationen sowie Änderungen bestehender Standards und Interpretationen bereits veröffentlicht, jedoch noch nicht verpflichtend anzuwenden.

Soweit nicht anderweitig erwähnt, sind die neuen Standards und Interpretationen in das EU-Recht übernommen worden. Neue Standards und Interpretationen wendet GEA nicht vorzeitig an.

Standard/Interpretation	Anzuwenden auf Geschäftsjahre, die am oder nach dem ... beginnen
IFRS 10 und IAS 28	Änderungen an IFRS 10 und IAS 28 - Verkauf oder Einlage von Vermögenswerten von einem Investor an bzw. in ein assoziiertes Unternehmen oder ein Gemeinschaftsunternehmen (veröffentlicht vom IASB im September 2014) Erstanwendungszeitpunkt durch IASB auf unbestimmte Zeit verschoben
IAS 1	Änderungen an IAS 1 „Darstellung des Abschlusses“ (veröffentlicht vom IASB im Februar 2021) 1. Januar 2023
IAS 1	Änderungen an IAS 1 „Darstellung des Abschlusses“ (veröffentlicht vom IASB im Januar 2020 und Juli 2020) (vorbehaltlich Übernahme in EU-Recht) 1. Januar 2023
IAS 8	Änderungen an IAS 8 „Rechnungslegungsmethoden, Änderungen von rechnungslegungsbezogenen Schätzungen und Fehler“ - Definition von rechnungslegungsbezogenen Schätzungen (veröffentlicht vom IASB im Februar 2021) 1. Januar 2023
IAS 12	Änderungen zu IAS 12 „Ertragsteuern“ - Latente Steuern in Bezug auf Vermögenswerte und Schulden aus einer einzigen Transaktion (veröffentlicht vom IASB im Mai 2021) (vorbehaltlich Übernahme in EU-Recht) 1. Januar 2023

GEA prüft derzeit die Auswirkungen der geänderten Rechnungslegungsvorschriften auf den Konzernabschluss. Aus der erstmaligen Anwendung erwartet GEA gegenwärtig keine wesentlichen Auswirkungen.

1.4 Grundlagen der Zwischenberichterstattung

Der verkürzte Konzernzwischenabschluss vermittelt im Berichtszeitraum ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage.

Die Erstellung eines verkürzten Konzernzwischenabschlusses erfordert, dass Einschätzungen und Annahmen getroffen werden, die sich auf die Vermögenswerte, die Verbindlichkeiten, die Rückstellungen, die aktivischen und passivischen latenten Steuern sowie die Erträge und Aufwendungen auswirken. Obwohl die Einschätzungen und Annahmen sorgfältig und gewissenhaft vorgenommen werden, kann nicht ausgeschlossen werden, dass die sich tatsächlich einstellenden Beträge von den im verkürzten Konzernzwischenabschluss verwendeten Schätzungen abweichen.

Faktoren, die eine negative Abweichung von den Erwartungen verursachen können, können eine Verschlechterung der Weltwirtschaftslage, Entwicklungen der Währungskurse und Zinssätze sowie wesentliche Gerichtsverfahren und Änderungen von umweltrechtlichen bzw. sonstigen gesetzlichen Bestimmungen sein. Fehler in den internen operativen Abläufen, Verluste von wesentlichen Kunden sowie steigende Finanzierungskosten können ebenfalls den zukünftigen Erfolg des Konzerns beeinträchtigen.

Die Auswirkungen des Russland-Ukraine Krieges auf den Konzernzwischenabschluss der GEA kann dem Kapitel „Auswirkungen des Russland-Ukraine Krieges“ entnommen werden.

2. Konsolidierungskreis

Im ersten Halbjahr 2022 hat sich der Konsolidierungskreis wie folgt verändert:

	Anzahl Gesellschaften
Konsolidierungskreis 31.12.2021	182
inländische Gesellschaften (einschließlich GEA Group Aktiengesellschaft)	27
ausländische Gesellschaften	155
Verkauf	-2
Konsolidierungskreis 30.06.2022	180
inländische Gesellschaften (einschließlich GEA Group Aktiengesellschaft)	27
ausländische Gesellschaften	153

Nicht in die Konsolidierung einbezogen werden 49 Tochterunternehmen (31. Dezember 2021: 48), da ihr Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns auch bei zusammengefasster Betrachtung von untergeordneter Bedeutung ist.

3. Erläuterungen zur Bilanz

Finanzinstrumente

Die nachstehende Tabelle zeigt die Buchwerte und beizulegenden Zeitwerte finanzieller Vermögenswerte und finanzieller Verbindlichkeiten zum 30. Juni 2022, einschließlich ihrer Stufen in der Fair Value-Hierarchie. Für Finanzinstrumente, bei denen der Buchwert einen angemessenen Näherungswert des beizulegenden Zeitwerts darstellt, wird dieser nicht gesondert angegeben.

(in T EUR)	Buchwert					Beizulegender Zeitwert			
	Summe 30.06.2022	Fortgeführte Anschaffungskosten	Beizulegender Zeitwert erfolgswirksam	Beizulegender Zeitwert erfolgsneutral	Bewertung nach anderen IFRS	Summe 30.06.2022	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3
Aktiva									
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	716.150	544.527	–	171.623	–	171.623	–	171.623	–
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	635.484	635.484	–	–	–	–	–	–	–
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	137.336	75.429	18.077	4.976	38.854	23.053	–	12.332	10.721
davon Anteile an nicht konsolidierten Tochterunternehmen	33.780	–	–	–	33.780	–	–	–	–
davon Beteiligung an at-equity bewerteten Unternehmen	5.074	–	–	–	5.074	–	–	–	–
davon sonstige Beteiligungen	4.976	–	–	4.976	–	4.976	–	–	4.976
davon sonstige Wertpapiere	5.745	–	5.745	–	–	5.745	–	–	5.745
davon Derivate eingebunden in Sicherheitsbeziehungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–
davon Derivate nicht eingebunden in Sicherheitsbeziehungen	12.332	–	12.332	–	–	12.332	–	12.332	–
davon übrige sonstige finanzielle Vermögenswerte	75.429	75.429	–	–	–	–	–	–	–
Passiva									
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	799.856	799.856	–	–	–	–	–	–	–
Finanzielle Verbindlichkeiten	494.972	307.407	22.447	–	164.921	237.083	–	235.102	1.981
davon Anleihen und sonstige verbriefte Verbindlichkeiten	200.717	200.717	–	–	–	196.968	–	196.968	–
davon Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	6.135	6.135	–	–	–	6.135	–	6.135	–
davon Leasingverbindlichkeiten	164.921	–	–	–	164.921	–	–	–	–
davon Derivate eingebunden in Sicherheitsbeziehungen	197	–	–	–	–	197	–	197	–
davon Derivate nicht eingebunden in Sicherheitsbeziehungen	21.911	–	21.911	–	–	21.911	–	21.911	–
davon bedingte Kaufpreiszahlungen	536	–	536	–	–	536	–	–	536
davon übrige finanzielle Verbindlichkeiten	100.555	100.555	–	–	–	11.336	–	9.891	1.445

ANHANG ZUM VERKÜRZTEN
KONZERNZWISCHENABSCHLUSS

(in T EUR)	Buchwert					Beizulegender Zeitwert			
	Summe 31.12.2021	Fortgeführte Anschaffungskosten	Beizulegender Zeitwert erfolgswirksam	Beizulegender Zeitwert erfolgsneutral	Bewertung nach anderen IFRS	Summe 31.12.2021	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3
Aktiva									
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	682.460	511.754	-	170.706	-	170.706	-	170.706	-
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	928.296	928.296	-	-	-	-	-	-	-
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	126.420	76.925	10.654	244	38.597	10.898	-	4.586	6.312
davon Anteile an nicht konsolidierten Tochterunternehmen	33.091	-	-	-	33.091	-	-	-	-
davon Beteiligung an at-equity bewerteten Unternehmen	5.506	-	-	-	5.506	-	-	-	-
davon sonstige Beteiligungen	244	-	-	244	-	244	-	-	244
davon sonstige Wertpapiere	6.068	-	6.068	-	-	6.068	-	-	6.068
davon Derivate eingebunden in Sicherungsbeziehungen	-	-	-	-	-	-	-	-	-
davon Derivate nicht eingebunden in Sicherungsbeziehungen	4.586	-	4.586	-	-	4.586	-	4.586	-
davon übrige sonstige finanzielle Vermögenswerte	76.925	76.925	-	-	-	-	-	-	-
Passiva									
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	725.563	725.563	-	-	-	-	-	-	-
Finanzielle Verbindlichkeiten	554.560	375.431	12.219	-	165.816	292.172	-	290.193	1.979
davon Anleihen und sonstige verbrieftete Verbindlichkeiten	251.967	251.967	-	-	-	257.594	-	257.594	-
davon Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	10.747	10.747	-	-	-	10.747	-	10.747	-
davon Leasingverbindlichkeiten	165.816	-	-	-	165.816	-	-	-	-
davon Derivate eingebunden in Sicherungsbeziehungen	1.094	-	-	-	-	1.094	-	1.094	-
davon Derivate nicht eingebunden in Sicherungsbeziehungen	11.683	-	11.683	-	-	11.683	-	11.683	-
davon bedingte Kaufpreiszahlungen	536	-	536	-	-	536	-	-	536
davon übrige finanzielle Verbindlichkeiten	112.717	112.717	-	-	-	10.518	-	9.075	1.443

Finanzielle Vermögenswerte und Schulden, die zum beizulegenden Zeitwert bilanziert werden oder für die ein beizulegender Zeitwert im Anhang angegeben wird, sind in die beschriebene Fair-Value-Hierarchie einzuordnen. Maßgebend für die Einordnung in die Stufen der Bewertungshierarchie sind dabei die der Bewertung zugrunde liegenden Eingangsdaten:

Inputparameter der Stufe 1: Auf aktiven Märkten notierte (nicht angepasste) Preise für identische finanzielle Vermögenswerte und Schulden.

Inputparameter der Stufe 2: Marktpreisnotierungen, die direkt (als Preise) oder indirekt (als von Preisen abgeleitete) beobachtbare Eingangsdaten in die Bewertung einfließen und die keine notierten Preise nach Stufe 1 darstellen.

Inputparameter der Stufe 3: Eingangsdaten, die nicht von beobachtbaren Marktdaten abgeleitet werden.

In den ersten sechs Monaten des Geschäftsjahres 2022 fanden keine Übertragungen zwischen den Stufen der Bewertungshierarchie statt.

Für Forderungen und Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, Zahlungsmittel und Zahlungsmittel-äquivalente, Festgeldanlagen sowie sonstige finanzielle Forderungen entsprechen die beizulegenden Zeitwerte im Wesentlichen den Buchwerten, was auf die überwiegend kurzen Restlaufzeiten zurückzuführen ist.

Für bestimmte Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, welche vor dem Hintergrund bestehender Factoring-Vereinbarungen zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden, erfolgt die Bemessung des Zeitwertes auf Basis am Markt beobachtbarer Zinsstrukturkurven. Es erfolgt eine Zuordnung in Stufe 2 der Bewertungshierarchie.

Bei den Derivaten handelt es sich ausschließlich um Währungsderivate. Die Ermittlung des beizulegenden Zeitwertes erfolgt auf der Basis von notierten Devisenkursen unter Berücksichtigung von am Markt beobachtbaren Terminaufschlägen und -abschlägen. Dementsprechend erfolgt eine Einordnung in Stufe 2 der Bewertungshierarchie.

Den Finanzinstrumenten der Stufe 3 wurde eine vormals wertberichtigte Forderung, die als sonstiges Wertpapier klassifiziert wurde, aus dem Bereich der ehemaligen Rohstoffaktivitäten der Metallgesellschaft AG zugeordnet, deren beizulegender Zeitwert mittels einer Barwertberechnung auf Basis der vom Schuldner geplanten Zahlungen ermittelt wird. Da es sich bei dem Schuldner um den Betreiber einer Kupfermine handelt, werden die von ihm geplanten Zahlungen vom Kupferpreis beeinflusst. Gewinne und Verluste aus der Folgebewertung der Forderung werden im Ergebnis aus nicht fortgeführten Geschäftsbereichen ausgewiesen.

Die nachstehende Tabelle zeigt die Entwicklung des beizulegenden Zeitwertes im ersten Halbjahr 2022:

(in T EUR)	
Zeitwert zum 01.01.2022	6.068
Tilgung	-781
Zinsertrag	35
Währungsumrechnung	423
Zeitwert zum 30.06.2022	5.745

Die wesentlichen, nicht beobachtbaren Inputfaktoren der beschriebenen Forderung setzen sich zum 30. Juni 2022 aus erwarteten jährlichen Zahlungsmittelzuflüssen in Höhe von 1.610 T EUR bis 2.585 T EUR und einem durchschnittlichen risikoadjustierten Abzinsungssatz in Höhe von 5,4 Prozent zusammen.

Für den beizulegenden Zeitwert der Forderung hätte eine für möglich gehaltene Änderung bei einem der wesentlichen, nicht beobachtbaren Inputfaktoren, unter Beibehaltung der anderen Inputfaktoren, die folgenden Auswirkungen:

(in T EUR)	30.06.2022	
	Gewinn und Verlust	
	Erhöhung	Minderung
Erwartete Zahlungsströme (Veränderung um 10%)	574	-574
Risikoadjustierter Abzinsungssatz (Veränderung um 100 Basispunkte)	-65	67

Ebenfalls der Stufe 3 werden die sonstigen Beteiligungen von GEA zugeordnet, welche beim erstmaligen Ansatz als finanzielle Vermögenswerte, die erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden, designiert wurden. Die Ermittlung des beizulegenden Zeitwertes erfolgt anhand von Eingangsdaten, welche nicht von beobachtbaren Marktdaten abgeleitet werden. Zum Stichtag handelt es sich bei diesen im Wesentlichen um Transaktionspreise, welche aus vergleichbaren Geschäftsvorfällen abgeleitet wurden. Im Vergleich zum 31. Dezember 2021 sind die sonstigen Beteiligungen der Stufe 3 zum 30. Juni 2022 um 4.732 T EUR angestiegen.

Finanzielle Verbindlichkeiten aus bedingten Kaufpreiszahlungen für Unternehmenserwerbe sind der Stufe 3 zuzuordnen. Die Ermittlung der beizulegenden Zeitwerte dieser Verbindlichkeiten erfolgt mittels Barwertberechnungen, in die unter Berücksichtigung der jeweiligen Kaufpreisklauseln verschiedene nicht am Markt beobachtbare Inputdaten, insbesondere aus der Unternehmensplanung, einfließen.

Die Bemessung des beizulegenden Zeitwerts des Schuldscheindarlehens und der Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten findet auf der Grundlage von Zinsstrukturkurven unter Berücksichtigung von Credit Spreads statt. Daher erfolgt die Zuordnung in Stufe 2 der Bewertungshierarchie. Die auf den Stichtag abgegrenzten Zinsen sind in den Werten enthalten.

Der Posten übrige finanzielle Verbindlichkeiten enthält eine im Rahmen eines Unternehmenserwerbs übernommene vertragliche Verpflichtung. Der beizulegende Zeitwert dieses Fremdkapitalinstruments wird ausgehend von den vertraglich fixierten Zahlungsströmen unter Anwendung der von der "European Insurance and Occupational Pensions Authority" veröffentlichten sog. „ultimate-forward rate“ ermittelt. Die Zuordnung erfolgt in Stufe 2 der Bewertungshierarchie.

Bestimmte übrige finanzielle Verbindlichkeiten aus dem Verkauf des Geschäftsbereichs GEA Heat Exchangers sind der Stufe 3 der Bewertungshierarchie zuzuordnen, da ihr beizulegender Zeitwert als Barwert der aus den kaufvertraglichen Verpflichtungen erwarteten Zahlungsmittelabflüssen ermittelt wird.

Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte und Schulden

Zum 30. Juni 2022 werden zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte mit einem Buchwert von 2.427 T EUR sowie zur Veräußerung gehaltene Schulden in Höhe von 1.346 T EUR ausgewiesen. Hierbei handelt es sich im Wesentlichen um die im Zusammenhang mit der bevorstehenden Veräußerung des zur GEA Diessel GmbH gehörenden Bereiches Metering, Blending, Calibration als zur Veräußerung gehalten klassifizierten Vermögenswerte (1.930 T EUR, davon entfallen 358 T EUR auf den auf die Veräußerungsgruppe allokierten Goodwill) sowie die zugehörigen Schulden (1.346 T EUR).

Die zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerte entfallen auf die Divisionen Liquid & Powder Technologies, Food & Healthcare Technologies sowie Farm Technologies.

Rückstellungen

Aufgrund besserer Erkenntnisse, die sich in der ersten Hälfte des Geschäftsjahres 2022 ergeben haben, hat GEA seine Erwartungen hinsichtlich künftiger Zahlungsmittelabflüsse für Verpflichtungen aus Umweltschutz und Bergbau angepasst. Dies führte zu einer Zuführung der Rückstellungen aus Umweltschutz und Bergbau in Höhe von 9.512 T EUR. Im ersten Halbjahr sind die Rückstellungen aus Umweltschutz und Bergbau um insgesamt 26.916 T EUR zurückgegangen. Neben der angesprochenen Zuführung ist die Veränderung der Rückstellungen im Wesentlichen auf rückstellungsmindernde Zinseffekte in Höhe von 35.384 T EUR zurückzuführen. Die ergebniswirksamen Veränderungen aus den Verpflichtungen aus Umweltschutz und Bergbau werden fast ausschließlich im Ergebnis aus nicht fortgeführten Geschäftsbereichen erfasst.

4. Unternehmensverkäufe

4.1 Veräußerte Unternehmen

Im ersten Halbjahr 2022 hat GEA das folgende Unternehmen im Wege des Anteilsverkaufs veräußert:

Unternehmen	Sitz	Verkaufszeitpunkt	Stimmrechtsanteil (in %)
GEA Refrigeration France SAS	Les Sorinières (Frankreich)	28. Februar 2022	100,0

Am 28. Februar 2022 hat GEA den im Oktober 2021 vertraglich vereinbarten Verkauf des Kälteanlagenbau- und Servicegeschäfts in Frankreich vollzogen. Dabei wurden sämtliche Anteile des französischen Unternehmens GEA Refrigeration France SAS, Les Sorinières, Frankreich veräußert.

Die Gesellschaft, deren Geschäft die Herstellung maßgeschneiderter Kältelösungen für Industriekunden umfasst, war der Division Heating & Refrigeration Technologies zugeordnet. Die Transaktion erfolgte im Rahmen der Portfolio-Optimierungsstrategie von GEA. Die Transaktion hat keine Auswirkungen auf das Kompressorengeschäft der GEA in Frankreich, das seine strategische Bedeutung behält und von GEA weitergeführt wird.

Die im Rahmen der Transaktion veräußerten Vermögenswerte und Schulden bilden eine Veräußerungsgruppe i.S.d. IFRS 5 und wurden zum 30. September 2021 als „zur Veräußerung gehalten“ klassifiziert. Der Kaufvertrag wurde am 25. Oktober 2021 unterzeichnet. Der Verkauf führte im ersten Halbjahr 2022 zu einem Entkonsolidierungsgewinn in Höhe von 517 T EUR, der in den sonstigen Erträgen erfasst wurde, sowie zusätzlichen Aufwendungen in Höhe von 1.136 T EUR. Letztere beinhalten Transaktionskosten für Beratung und Anwälte, die in den allgemeinen Verwaltungskosten ausgewiesen werden, sowie Abfindungszahlungen. Die abgehenden Vermögenswerte beinhalten einen Goodwill in Höhe von 15.156 T EUR. Darüber hinaus waren der Veräußerungsgruppe im sonstigen Ergebnis kumulative Aufwendungen in Höhe von 1.193 T EUR zugeordnet.

Der Entkonsolidierungseffekt stellt eine vorläufige Größe dar, die auf Grundlage des bisher tatsächlich in Zahlungsmitteln erhaltenen Entgelts ermittelt wurde. Der endgültige Kaufpreis ist noch nicht final verhandelt.

Insgesamt wurden im Zusammenhang mit der Veräußerung der Gesellschaft Aufwendungen in Höhe von 2.855 T EUR (davon in 2022 1.136 T EUR) und Erträge in Höhe von 517 T EUR (davon in 2022 517 T EUR) als Restrukturierungsaufwand / -ertrag klassifiziert.

4.2 Veräußerte Vermögenswerte und Schulden

Zum Verkaufszeitpunkt wurden folgende Vermögenswerte und Schulden veräußert:

(in T EUR)	2022
Sachanlagen	-2.951
Goodwill	-15.156
Latente Steuern	-1.219
Vorräte	-3.510
Vertragsvermögenswerte	-7.940
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	-17.651
Sonstige kurzfristige finanzielle Vermögenswerte	-591
Sonstige kurzfristige Vermögenswerte	-827
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	-23.091
Summe Aktiva	-72.936
Langfristige Verpflichtungen gegenüber Arbeitnehmern*	901
Langfristige finanzielle Verbindlichkeiten	844
Kurzfristige Rückstellungen	1.948
Kurzfristige Verpflichtungen gegenüber Arbeitnehmern	4.241
Kurzfristige finanzielle Verbindlichkeiten	1.248
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	7.394
Kurzfristige Verbindlichkeiten	8.564
Ertragsteuerverbindlichkeiten	713
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	4.101
Summe Passiva	29.954
Netto-Vermögenswerte und -Schulden	-42.982
In Zahlungsmitteln erhaltenes Entgelt	43.499
Veräußerter Bestand an Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten	-23.091
Netto-Zuflüsse an Zahlungsmitteln	20.408

* Vermindert um im sonstigen Ergebnis erfasste Aufwendungen i.H.v. 1.193 T EUR

5. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

Ertragsteueraufwand

Die ausgewiesenen Ertragsteuern im Zwischenberichtszeitraum entsprechen einer Steuerquote von 26,9 Prozent (Zwischenberichtszeitraum Vorjahr 26,6 Prozent). Diese basiert auf einer Schätzung des gewichteten durchschnittlichen Ertragsteuersatzes, der unter Berücksichtigung landesspezifischer Besonderheiten für das Gesamtjahr 2022 erwartet wird. Darüber hinaus werden Einmaleffekte berücksichtigt, die zum Zeitpunkt ihres Auftretens mit ihrem tatsächlichen Steuereffekt bewertet wurden.

6. Erläuterungen zur Gesamtergebnisrechnung und zum Konzern-Eigenkapitalspiegel

Dividenden

Im ersten Halbjahr 2022 hat GEA Dividenden auf Stammaktien in Höhe von 159.590 T EUR ausgezahlt.

Unterschiedsbetrag aus der Währungsumrechnung

Die im ersten Halbjahr 2022 erfasste Veränderung des Unterschiedsbetrags aus der Währungsumrechnung beträgt 64.876 T EUR (Vorjahr 22.748 T EUR) und ist überwiegend auf einen Anstieg des USD gegenüber dem EUR zurückzuführen.

Versicherungsmathematische Gewinne und Verluste aus Pensionen und ähnlichen Verpflichtungen

Im ersten Halbjahr 2022 wurden versicherungsmathematische Gewinne aus Pensionen und ähnlichen Verpflichtungen in Höhe von 158.341 T EUR (Vorjahr: versicherungsmathematische Gewinne i.H.v. 39.119 T EUR) (nach Steuern) im sonstigen Konzernergebnis erfasst. Dabei wurden die infolge des Anstiegs der für die Bewertung der Pensionsrückstellungen zu verwendenden Rechnungszinssätze (Deutschland: Anstieg um 220 Basispunkte seit dem 31. Dezember 2021; UK und USA: Anstieg um durchschnittlich 195 Basispunkte seit dem 31. Dezember 2021) zu erfassenden versicherungsmathematischen Gewinne durch versicherungsmathematische Verluste infolge des Anstiegs des für die Rentenanpassungen in Deutschland anzuwendenden Verbraucherpreisindex teilweise abgeschwächt.

7. Segmentberichterstattung

In der seit dem 1. Januar 2020 geltenden Konzernstruktur wird der Konzern in fünf Divisionen mit jeweils bis zu sechs Geschäftseinheiten organisiert, die entlang ähnlicher Technologien aufgebaut sind.

Die Aufteilung in die Divisionen stimmt mit der internen Steuerung sowie der Berichterstattung an Vorstand und Aufsichtsrat überein.

Die Geschäftsaktivitäten von GEA gliedern sich wie folgt in fünf Divisionen:

Segment	Aktivitäten
Separation & Flow Technologies	Herstellung von verfahrenstechnischen Komponenten und Maschinen, insbesondere Separatoren, Dekanter, Homogenisatoren, Ventile und Pumpen
Liquid & Powder Technologies	Prozesslösungen u.a. für die Milchwirtschaft, die Getränke- und Lebensmittelindustrie sowie die Chemiebranche; Portfolio umfasst die Verarbeitung und Abfüllung von Flüssigkeiten, Konzentration, Reinigung, Trocknung, Pulververarbeitung und -abfüllung sowie Systeme zur Emissionskontrolle
Food & Healthcare Technologies	Lösungen für die Nahrungsmittelverarbeitung und die pharmazeutische Industrie, z. B. Vorbereiten, Marinieren und Weiterverarbeiten von Fleisch, Geflügel, Meeresfrüchten und veganen Produkten, die Teig- und Süßwarenherstellung, das Backen, Schneiden, Verpacken und die Verarbeitung von Tiefkühlkost sowie Granulierungsanlagen und Tablettenpressen für die pharmazeutische Industrie
Farm Technologies	Integrierte Kundenlösungen für effiziente und rentable Milchproduktion und Nutztierhaltung, z. B. automatische Melk- und Fütterungssysteme, konventionelle Melklösungen sowie Güllemanagement-Lösungen und digitale Herdenmanagement-Tools
Heating & Refrigeration Technologies	Nachhaltige Energielösungen im Bereich industrieller Kühltechnik und Temperaturregelung für verschiedene Branchen wie die Lebensmittel- und Getränkeindustrie, die Milchwirtschaft sowie die Öl- und Gasindustrie

Ein Global Corporate Center bündelt alle unterstützenden Steuerungs- und Verwaltungsfunktionen und nimmt die Leitungsfunktionen für den gesamten Konzern wahr. Die im Global Corporate Center gebündelten Funktionen bilden keine eigenständigen Geschäftssegmente. Die Aufwendungen für das Global Corporate Center werden – soweit zuordenbar – auf die Divisionen allokiert.

ANHANG ZUM VERKÜRZTEN
KONZERNZWISCHENABSCHLUSS

(in Mio. EUR)	Separation & Flow Technologies	Liquid & Powder Technologies	Food & Healthcare Technologies	Farm Technologies	Heating & Refrigeration Technologies	Summe Segmente	Sonstige	Konsolidierung	GEA
Q2 2022									
Auftragseingang	419,6	402,2	282,3	213,4	149,9	1.467,5	–	-64,2	1.403,3
Außenumsatz	308,8	423,0	234,3	186,3	118,6	1.271,0	–	–	1.271,0
Innenumsatz	36,5	7,9	8,2	1,0	6,9	60,6	–	-60,6	–
Gesamtumsatz	345,4	430,9	242,5	187,3	125,5	1.331,6	–	-60,6	1.271,0
EBITDA vor Restrukturierungsaufwand	87,2	39,2	19,6	21,2	13,3	180,5	-12,7	-0,3	167,4
in % vom Umsatz	25,2	9,1	8,1	11,3	10,6	13,6	–	–	13,2
EBITDA	67,8	39,2	20,4	20,2	13,2	160,7	-14,4	-0,3	146,0
EBIT vor Restrukturierungsaufwand	76,6	30,8	9,2	14,4	9,7	140,7	-18,0	-0,3	122,4
in % vom Umsatz	22,2	7,1	3,8	7,7	7,7	10,6	–	–	9,6
EBIT	57,2	30,8	9,9	12,8	8,1	118,8	-19,7	-0,3	98,8
in % vom Umsatz	16,6	7,2	4,1	6,8	6,5	8,9	–	–	7,8
Zugänge in Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte	19,0	4,2	8,8	5,5	-1,9	35,6	8,9	–	44,6
Planmäßige Abschreibungen	10,6	8,4	10,3	6,8	3,7	39,7	5,2	–	44,9
Wertminderungen	–	0,0	0,1	0,6	1,5	2,2	–	–	2,2
Q2 2021									
Auftragseingang	355,9	389,3	264,1	184,5	161,6	1.355,4	–	-61,7	1.293,7
Außenumsatz	275,5	368,7	226,1	145,7	139,6	1.155,6	–	–	1.155,6
Innenumsatz	36,2	13,1	7,5	1,5	5,0	63,4	–	-63,4	–
Gesamtumsatz	311,7	381,8	233,6	147,3	144,5	1.218,9	–	-63,4	1.155,6
EBITDA vor Restrukturierungsaufwand	74,1	36,1	21,4	16,1	15,5	163,1	-9,5	0,0	153,7
in % vom Umsatz	23,8	9,5	9,2	10,9	10,7	13,4	–	–	13,3
EBITDA	75,3	36,0	20,8	15,8	15,4	163,4	-13,8	0,0	149,6
EBIT vor Restrukturierungsaufwand	64,2	27,6	11,5	9,7	11,1	124,1	-12,5	0,0	111,6
in % vom Umsatz	20,6	7,2	4,9	6,6	7,7	10,2	–	–	9,7
EBIT	65,4	27,6	10,9	9,5	5,0	118,3	-16,8	0,0	101,6
in % vom Umsatz	21,0	7,2	4,7	6,4	3,4	9,7	–	–	8,8
Zugänge in Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte*	8,3	6,1	4,8	5,9	3,5	28,5	7,3	–	35,9
Planmäßige Abschreibungen	9,9	8,5	9,7	6,3	4,4	38,9	3,0	–	41,9
Wertminderungen	–	–	0,2	0,0	6,0	6,2	–	–	6,2

*) Vorjahreswerte angepasst.

Die Rechnungslegungsgrundsätze für den Ansatz und die Bewertung der Vermögenswerte und Schulden der Divisionen und damit auch für das Working Capital sind die gleichen, wie sie für den Konzern gelten und in den Grundsätzen der Rechnungslegung im Geschäftsbericht 2021 beschrieben wurden.

ANHANG ZUM VERKÜRZTEN
KONZERNZWISCHENABSCHLUSS

(in Mio. EUR)	Separation & Flow Technologies	Liquid & Powder Technologies	Food & Healthcare Technologies	Farm Technologies	Heating & Refrigeration Technologies	Summe Segmente	Sonstige	Konsolidierung	GEA
Q1 - Q2 2022									
Auftragsbestand	650,1	1.500,5	698,5	352,1	243,5	3.444,7	–	-88,9	3.355,8
Auftragseingang	828,2	927,9	555,5	446,0	312,1	3.069,7	–	-122,8	2.946,9
Außenumsatz	600,5	795,9	439,3	331,4	230,2	2.397,4	–	–	2.397,4
Innenumsatz	71,6	15,6	16,7	3,3	15,6	122,8	–	-122,8	–
Gesamtumsatz	672,1	811,5	456,0	334,8	245,8	2.520,2	–	-122,8	2.397,4
EBITDA vor Restrukturierungsaufwand	168,4	67,1	40,0	31,2	26,2	332,8	-27,2	0,0	305,7
in % vom Umsatz	25,1	8,3	8,8	9,3	10,6	13,2	–	–	12,8
EBITDA	148,7	65,0	40,5	29,3	25,8	309,3	-31,4	0,0	277,9
EBIT vor Restrukturierungsaufwand	147,4	50,4	19,5	17,7	19,0	254,0	-37,0	0,0	217,0
in % vom Umsatz	21,9	6,2	4,3	5,3	7,7	10,1	–	–	9,1
EBIT	127,8	48,3	20,0	15,1	17,2	228,4	-41,3	0,0	187,2
in % vom Umsatz	19,0	6,0	4,4	4,5	7,0	9,1	–	–	7,8
ROCE in % (3rd Party) ¹	34,8	–	14,3	18,3	24,9	–	–	–	29,7
Segmentvermögen	2.720,3	1.944,7	1.438,2	718,2	615,7	7.437,1	3.246,6	-4.859,5	5.824,3
Capital Employed (Stichtag, 3rd Party)	849,9	-90,3	426,4	300,9	174,9	1.661,8	49,1	–	1.710,8
Net Working Capital (Stichtag, 3rd Party) ²	256,4	-185,3	103,1	154,4	85,5	414,1	-30,1	–	384,1
Zugänge in Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte	33,8	14,8	15,2	19,8	0,7	84,3	18,3	-1,1	101,5
Planmäßige Abschreibungen	21,0	16,6	20,2	13,5	7,2	78,6	9,8	–	88,4
Wertminderungen	–	–	0,3	0,6	1,5	2,4	–	–	2,4
Q1 - Q2 2021									
Auftragsbestand	472,2	1.193,9	554,9	250,6	256,9	2.728,5	–	-83,6	2.644,9
Auftragseingang	697,4	777,0	508,2	382,9	330,3	2.695,8	–	-119,7	2.576,1
Außenumsatz	523,6	700,7	439,9	276,0	280,8	2.221,0	–	–	2.221,0
Innenumsatz	66,7	25,7	16,7	2,3	8,7	120,0	–	-120,0	–
Gesamtumsatz	590,3	726,5	456,5	278,2	289,5	2.341,0	–	-120,0	2.221,0
EBITDA vor Restrukturierungsaufwand	135,9	59,5	42,8	29,5	27,4	295,1	-20,1	-0,2	274,8
in % vom Umsatz	23,0	8,2	9,4	10,6	9,5	12,6	–	–	12,4
EBITDA	136,8	58,7	41,9	29,5	16,2	283,1	-27,7	-0,2	255,2
EBIT vor Restrukturierungsaufwand	116,0	42,3	20,1	16,9	18,7	214,0	-26,0	-0,2	187,8
in % vom Umsatz	19,7	5,8	4,4	6,1	6,4	9,1	–	–	8,5
EBIT	117,0	41,5	19,2	16,9	1,5	196,0	-33,7	-0,2	162,1
in % vom Umsatz	19,8	5,7	4,2	6,1	0,5	8,4	–	–	7,3
ROCE in % (3rd Party) ¹	26,3	667,7	8,9	17,2	18,4	–	–	–	21,4
Segmentvermögen	2.537,8	1.756,9	1.349,1	635,4	707,3	6.986,6	3.426,4	-4.811,3	5.601,7
Capital Employed (Stichtag, 3rd Party)	839,9	4,1	396,6	240,9	181,8	1.663,3	5,6	–	1.668,9
Net Working Capital (Stichtag, 3rd Party) ²	250,9	-100,0	77,5	109,3	76,0	413,7	-31,0	–	382,7
Zugänge in Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte ³	14,0	13,2	15,1	10,7	4,9	58,0	11,2	-0,1	69,1
Planmäßige Abschreibungen	19,8	17,2	22,4	12,6	8,7	80,8	5,9	–	86,7
Wertminderungen	–	–	0,3	0,0	6,0	6,3	–	–	6,3

¹ ROCE = EBIT vor Restrukturierungsaufwand/Capital Employed; EBIT vor Restrukturierungsaufwand und Capital Employed jeweils zum Durchschnitt der letzten 4 Quartale und vor Effekten aus dem Goodwill aus dem Erwerb der ehemaligen GEA AG durch die ehemalige Metallgesellschaft in 1999; Capital Employed = Anlagevermögen ohne zinstragende Anlagen + Working Capital + sonstige nicht zinstragende Vermögensgegenstände, Schulden und Rückstellungen ohne Aktiva und Passiva im Zusammenhang mit Ertragsteuern; ROCE, als eine der relevanten Steuerungsgrößen, wird auf Ebene der Divisionen als „ROCE 3rd Party“ (d.h. im Capital Employed ohne interdivisionale Effekte) betrachtet. Aufgrund des negativen Capital Employed ist der ROCE für die Division LPT für 2022 nicht aussagekräftig.

² Working Capital = Vorräte + Forderungen LuL + Vertragsvermögenswerte - Verbindlichkeiten LuL - Vertragsverbindlichkeiten - Rückstellungen für antizipierte Verluste (POC).

³ Vorjahreswerte angepasst.

Die Konsolidierung umfasst im Wesentlichen die Eliminierung der Anteile an Tochterunternehmen, konzern-interner Forderungen, Schulden, Umsätze sowie Aufwendungen bzw. Erträge. Die Umsätze zwischen den Geschäftssegmenten basieren auf marktüblichen Preisen.

(in Mio. EUR)	Separation & Flow Technologies	Liquid & Powder Technologies	Food & Healthcare Technologies	Farm Technologies	Heating & Refrigeration Technologies	Konso-lidierung	GEA
---------------	--------------------------------	------------------------------	--------------------------------	-------------------	--------------------------------------	-----------------	-----

Q2 2022

Umsatzerlöse nach Erlösarten

Aus Fertigungsaufträgen	49,3	323,3	105,5	–	41,1	-11,8	507,5
Aus Komponentengeschäft	134,2	18,9	62,6	102,7	35,8	-31,2	323,1
Aus Serviceleistungen	161,9	88,7	74,3	84,5	48,5	-17,6	440,4
Summe	345,4	430,9	242,5	187,3	125,5	-60,6	1.271,0

(in Mio. EUR)	Separation & Flow Technologies	Liquid & Powder Technologies	Food & Healthcare Technologies	Farm Technologies	Heating & Refrigeration Technologies	Konso-lidierung	GEA
---------------	--------------------------------	------------------------------	--------------------------------	-------------------	--------------------------------------	-----------------	-----

Q2 2021

Umsatzerlöse nach Erlösarten

Aus Fertigungsaufträgen	43,8	285,0	114,6	–	50,2	-16,6	477,0
Aus Komponentengeschäft	132,6	20,2	53,0	81,9	31,1	-31,1	287,8
Aus Serviceleistungen	135,3	76,6	66,0	65,4	63,2	-15,7	390,8
Summe	311,7	381,8	233,6	147,3	144,5	-63,4	1.155,6

(in Mio. EUR)	Separation & Flow Technologies	Liquid & Powder Technologies	Food & Healthcare Technologies	Farm Technologies	Heating & Refrigeration Technologies	Konso-lidierung	GEA
---------------	--------------------------------	------------------------------	--------------------------------	-------------------	--------------------------------------	-----------------	-----

Q1 - Q2 2022

Umsatzerlöse nach Erlösarten

Aus Fertigungsaufträgen	99,8	604,4	194,9	–	79,8	-25,4	953,6
Aus Komponentengeschäft	260,7	37,0	118,8	176,0	67,0	-63,5	596,0
Aus Serviceleistungen	311,7	170,1	142,2	158,8	99,0	-33,9	847,8
Summe	672,1	811,5	456,0	334,8	245,8	-122,8	2.397,4

(in Mio. EUR)	Separation & Flow Technologies	Liquid & Powder Technologies	Food & Healthcare Technologies	Farm Technologies	Heating & Refrigeration Technologies	Konso-lidierung	GEA
---------------	--------------------------------	------------------------------	--------------------------------	-------------------	--------------------------------------	-----------------	-----

Q1 - Q2 2021

Umsatzerlöse nach Erlösarten

Aus Fertigungsaufträgen	91,5	538,8	221,9	–	95,2	-33,2	914,2
Aus Komponentengeschäft	235,3	37,5	106,0	146,3	72,7	-57,3	540,5
Aus Serviceleistungen	263,5	150,2	128,5	132,0	121,7	-29,5	766,3
Summe	590,3	726,5	456,5	278,2	289,5	-120,0	2.221,0

ANHANG ZUM VERKÜRZTEN
KONZERNZWISCHENABSCHLUSS

Außenumsatz (in Mio. EUR)	Q2 2022	Q2 2021	Veränderung in %	Q1-Q2 2022	Q1-Q2 2021	Veränderung in %
Asien Pazifik	306,4	273,8	11,9	585,6	500,0	17,1
DACH & Osteuropa	242,0	228,2	6,0	469,2	449,2	4,4
davon Deutschland	105,5	96,5	9,2	201,7	200,1	0,8
Lateinamerika	80,3	74,4	7,9	156,6	148,5	5,5
Nordamerika	274,9	207,2	32,7	484,0	411,6	17,6
Nord- und Mitteleuropa	176,2	160,3	9,9	336,8	307,4	9,6
Westeuropa, Naher Osten & Afrika	191,2	211,6	-9,6	365,3	404,2	-9,6
GEA	1.271,0	1.155,6	10,0	2.397,4	2.221,0	7,9

Das Management der GEA nutzt entsprechend dem internen Steuerungssystem neben der Steuerungsgröße Umsatz, den ROCE sowie das EBITDA vor Restrukturierungsaufwand als Ergebniskennzahlen für Steuerungszwecke. Bei der Ermittlung des EBITDA vor Restrukturierungsaufwand werden Ergebniseffekte bereinigt, die auf Restrukturierungsmaßnahmen entfallen, welche nach Inhalt, Umfang und Definition vom Vorstandsvorsitzenden beschrieben, dem Aufsichtsratsvorsitzenden dargelegt und mit diesem gemeinsam festgelegt werden. Es sollen nur Maßnahmen berücksichtigt werden, die 2 Mio. EUR überschreiten. Falls der entsprechende Vorgang darüber hinaus ein gemäß Geschäftsordnung des Vorstandes zustimmungspflichtiges Geschäft ist, ist dieser zudem vom Aufsichtsrat zu genehmigen.

Entsprechend der obigen Definition wurden im ersten Halbjahr 2022 29,8 Mio. EUR (Vorjahr 25,7 Mio. EUR) als Restrukturierungsaufwand bereinigt, wovon 27,8 Mio. EUR (Vorjahr 19,6 Mio. EUR) auf das EBITDA entfallen. Der Begriff des Restrukturierungsaufwands enthält in diesem Zusammenhang Aufwendungen, die unmittelbar mit den Restrukturierungsmaßnahmen in Verbindung stehen (z. B. Abfindungsleistungen) und daher auch nach IAS 37 als Restrukturierungsaufwendungen qualifizieren. Darüber hinaus umfassen die vom Vorstand definierten Restrukturierungsmaßnahmen auch Wertminderungen auf Vermögenswerte sowie weitere Aufwendungen, die mittelbar durch die Restrukturierungsmaßnahmen veranlasst sind.

Die bis zum 30. Juni 2022 angefallenen Restrukturierungsaufwendungen* verteilen sich auf die Geschäftssegmente wie folgt:

(in Mio. EUR)	Separation & Flow Technologies	Liquid & Powder Technologies	Food & Healthcare Technologies	Farm Technologies	Heating & Refrigeration Technologies	Sonstige	GEA
Restrukturierung i.S.d. IAS 37	17,9	–	-1,2	–	–	-0,5	16,2
Wertminderungen und -aufholungen	0,3	–	-0,3	0,6	1,6	–	2,2
Veräußerungsgewinne und -verluste aus dem Abgang ausge- wählter Unternehmensbereiche	–	–	0,0	–	-0,6	–	-0,6
Sonstiges	1,5	2,1	1,1	1,9	0,8	4,8	12,0
Summe	19,7	2,1	-0,5	2,5	1,8	4,3	29,8

*) Restrukturierungsaufwand: + / Restrukturierungsertrag: -

Bei den 4,8 Mio. EUR im Bereich Sonstige handelt es sich im Wesentlichen um Sachkosten, die im Zusammenhang mit der strategischen Neuausrichtung des Konzerns sowie der angekündigten Portfoliobereinigung stehen.

Entsprechend dem internen Steuerungssystem werden als Maße für die Ertragskraft der fünf Divisionen auch das „Ergebnis vor Zinsen, Steuern, planmäßigen Abschreibungen und Wertminderungen sowie Wertaufholungen auf Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte“ (EBITDA) sowie das „Ergebnis vor Zinsen und Steuern“ (EBIT) betrachtet. Diese Größen entsprechen den in der Gewinn- und Verlustrechnung dargestellten Werten.

Die Überleitung vom EBIT auf das Ergebnis vor Ertragsteuern ist aus der Gewinn- und Verlustrechnung zu entnehmen.

8. Transaktionen mit nahestehenden Unternehmen und Personen

Transaktionen mit nahestehenden Unternehmen und Personen haben keinen wesentlichen Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage.

9. Auswirkungen des Russland-Ukraine Krieges

Werthaltigkeit von Sachanlagen und immateriellen Vermögenswerten

Unter Berücksichtigung der Auswirkungen des Russland-Ukraine Krieges wurde eine qualitative Beurteilung für Sachanlagen, Goodwill und sonstige immaterielle Vermögenswerte mit Blick auf Anhaltspunkte für Wertminderungen zum 30. Juni 2022 durchgeführt.

Zum Stichtag lagen keine Anhaltspunkte dafür vor, dass die Goodwills wertgemindert sein könnten. Auf Ebene der zahlungsmittelgenerierenden Einheiten in Russland lagen aufgrund signifikanter Veränderungen des marktbezogenen sowie des gesetzlichen Umfeldes Anhaltspunkte dafür vor, dass Vermögenswerte wertgemindert sein könnten. Die in der Folge durchgeführten Werthaltigkeitstests führten jedoch zu keinem Wertminderungsbedarf.

Wertminderungen auf Anteile an nicht-konsolidierten Tochterunternehmen

Die Anteile an zwei nicht-konsolidierten ukrainischen Tochterunternehmen wurden zum 30. Juni 2022 in Höhe von 2.058 T EUR wertgemindert.

Wertminderungen auf Finanzinstrumente sowie Vertragsvermögenswerte

Zum 30. Juni 2022 ergibt sich aus dem Russland-Ukraine Krieg für GEA kein wesentlicher Effekt auf die Ermittlung der erwarteten Kreditausfälle.

Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente

Aufgrund von gesetzlichen Einschränkungen in Russland sind zum Stichtag Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente in Höhe von 17.361 T EUR für nicht in Russland ansässige Konzerngesellschaften nur beschränkt verfügbar.

10. Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Die GEA Group Aktiengesellschaft hat am 06. Juli 2022 die zweite Tranche des in 2021 beschlossenen Aktienrückkaufprogramms gestartet. Diese Tranche umfasst ein Volumen von bis zu 170.000 T EUR. Zwischen dem 06. Juli und bis zum 09. August 2022 wurden insgesamt 1.116.458 Aktien über die Börse erworbenen. Dies entspricht 0,62 Prozent des Grundkapitals der GEA Group Aktiengesellschaft. Der durchschnittliche Kaufpreis der bis zum 09. August 2022 erworbenen Aktien der zweiten Tranche beträgt 34,20 EUR.

Am 15. Juli 2022 wurde der Verkauf des zur GEA Diessel GmbH gehörenden Bereiches Metering, Blending, Calibration abgeschlossen. Dieser Asset Deal führt zu einem Veräußerungsgewinn von rund 450 T EUR.

WEITERE INFORMATIONEN

03



Versicherung der gesetzlichen Vertreter

Wir versichern nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen für die Halbjahresfinanzberichterstattung der Konzernhalbjahresabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzernzwischenlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns im verbleibenden Geschäftsjahr beschrieben sind.

Düsseldorf, 9. August 2022

Der Vorstand



Stefan Klebert



Johannes Giloth



Marcus A. Ketter

Bescheinigung nach prüferischer Durchsicht

An die GEA Group Aktiengesellschaft, Düsseldorf

Wir haben den verkürzten Konzernzwischenabschluss – bestehend aus Gewinn- und Verlustrechnung, Gesamtergebnisrechnung, Bilanz, Entwicklung des Eigenkapitals, Kapitalflussrechnung und Anhang – und den Konzernzwischenlagebericht der GEA Group Aktiengesellschaft, Düsseldorf, für den Zeitraum vom 1. Januar bis 30. Juni 2022, die Bestandteile des Halbjahresfinanzberichts nach § 115 WpHG sind, einer prüferischen Durchsicht unterzogen. Die Aufstellung des verkürzten Konzernzwischenabschlusses nach dem International Accounting Standard IAS 34 „Zwischenberichterstattung“, wie er in der EU anzuwenden ist, und des Konzernzwischenlageberichts nach den für Konzernzwischenlageberichte anwendbaren Vorschriften des WpHG liegt in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, eine Bescheinigung zu dem verkürzten Konzernzwischenabschluss und dem Konzernzwischenlagebericht auf der Grundlage unserer prüferischen Durchsicht abzugeben.

Wir haben die prüferische Durchsicht des verkürzten Konzernzwischenabschlusses und des Konzernzwischenlageberichts unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze für die prüferische Durchsicht von Abschlüssen vorgenommen. Danach ist die prüferische Durchsicht so zu planen und durchzuführen, dass wir bei kritischer Würdigung mit einer gewissen Sicherheit ausschließen können, dass der verkürzte Konzernzwischenabschluss in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit IAS 34 „Zwischenberichterstattung“, wie er in der EU anzuwenden ist, und der Konzernzwischenlagebericht in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den für Konzernzwischenlageberichte anwendbaren Vorschriften des WpHG aufgestellt worden sind. Eine prüferische Durchsicht beschränkt sich in erster Linie auf Befragungen von Mitarbeitern der Gesellschaft und auf analytische Beurteilungen und bietet deshalb nicht die durch eine Abschlussprüfung erreichbare Sicherheit. Da wir auftragsgemäß keine Abschlussprüfung vorgenommen haben, können wir einen Bestätigungsvermerk nicht erteilen.

Auf der Grundlage unserer prüferischen Durchsicht sind uns keine Sachverhalte bekannt geworden, die uns zu der Annahme veranlassen, dass der verkürzte Konzernzwischenabschluss in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit IAS 34 „Zwischenberichterstattung“, wie er in der EU anzuwenden ist, oder dass der Konzernzwischenlagebericht in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den für Konzernzwischenlageberichte anwendbaren Vorschriften des WpHG aufgestellt worden ist.

Düsseldorf, den 9. August 2022

KPMG AG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Dr. Zeimes
Wirtschaftsprüfer

Jessen
Wirtschaftsprüfer

FINANZ- KALENDER

4. November 2022

Quartalsmitteilung zum 30. September 2022

Stammdaten der GEA Aktie

WKN	660 200
ISIN	DE0006602006
Kürzel Reuters	G1AG.DE
Kürzel Bloomberg	G1A.GR
Xetra	G1A.DE

Investor Relations

Tel. +49 211 9136-1081

E-Mail ir@gea.com

Media Relations

Tel. +49 211 9136-1492

E-Mail pr@gea.com

Impressum

Herausgeber:

GEA Group Aktiengesellschaft
Peter-Müller-Straße 12, 40468 Düsseldorf
gea.com

Redaktion:

Corporate Accounting, Investor Relations, Corporate Finance

Koordination:

Mareike Junglen

Layout:

Christiane Luhmann, luhmann & friends

Bildnachweis:

gorodenkoff via Getty Images (S. 4, 52), Tim Luhmann (S. 24)

Dieser Bericht beinhaltet in die Zukunft gerichtete Aussagen zur GEA Group Aktiengesellschaft, zu ihren Tochter- und Beteiligungsgesellschaften sowie zu den wirtschaftlichen und politischen Rahmenbedingungen, die den Geschäftsverlauf von GEA beeinflussen können. Alle diese Aussagen basieren auf Annahmen, die der Vorstand aufgrund der ihm derzeit zur Verfügung stehenden Informationen getroffen hat. Sofern diese Annahmen nicht oder nur teilweise eintreffen oder weitere Risiken eintreten, kann die tatsächliche Geschäftsentwicklung von der erwarteten abweichen. Eine Gewähr kann deshalb für die Aussagen nicht übernommen werden.

Rundungshinweis

Bei Verwendung von gerundeten Beträgen und Prozentangaben können aufgrund kaufmännischer Rundung geringe Abweichungen auftreten.

Hinweis zur Übersetzung

Der Halbjahresfinanzbericht liegt auch in englischer Übersetzung vor. Bei Abweichungen gilt die deutsche Fassung.

